

DAS SCHWARZE

VEREINSMAGAZIN DES SPORT-CLUB CHARLOTTENBURG E. V.



AUSGABE IV - 2021
109. JAHRGANG



EHRENMITGLIEDSCHAFT FÜR EINEN TREUEN SCCER:
GÜNTHER GUDERLEI IST SEIT 90 JAHREN MITGLIED
IN DER HOCKEYABTEILUNG DES SCC

Bericht auf Seite 10

SCC
BERLIN



Das Präsidium und die Geschäftsstelle des SCC Berlin e.V.
wünschen allen Mitgliedern und deren Familien eine **be-**
sinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und ein
gesundes und sportreiches neues Jahr 2022.
Kommen Sie gesund durch den Winter!



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe SCCer:innen!

Die Delegiertenversammlung des SCC BERLIN konnten wir noch vor der Verschärfung der COVID-Maßnahmen in der Gretel-Bergmann-Sporthalle durchführen. Für die ehrenamtlichen Präsidiumsmitglieder ist es eine zusätzliche Motivation sich für den SCC einzusetzen, wenn wir wieder einmal spüren durften, dass die Delegierten aus den 23 Abteilungen dem Präsidium großes Vertrauen entgegenbringen. Bei einem Verein mit über 7000 Mitgliedern ist es schon etwas Besonderes, dass es beim Tagesordnungspunkt "Aussprache" keine Nachfragen und Diskussionsbeiträge gab. Gerade weil wir als SCCer oftmals auch den Neid Anderer erfahren, ist der Zusammenhalt innerhalb des Vereins so wichtig. Höhepunkt der Veranstaltung waren die Ehrungen und die Verleihung von Ehrenmitgliedschaften. Ali Lacin wurde für die erzielte Bronzemedaille bei den Paralympischen Spielen die Ehrenmitgliedschaft verliehen, ebenso wie Günther Guderlei für seine 90-jährige Vereinsmitgliedschaft in der Hockeyabteilung! Welcher Sportverein in Berlin hat ein Mitglied, das 90 Jahre Mitglied im Verein ist und darüber hinaus auch persönlich zu seiner Ehrung kommen kann?

Die allgemeinen Wahlen in Berlin und im Bund gehören der Vergangenheit an. Es ist Zeit sportpolitische Erwartungshaltungen zu äußern, was in den kommenden Jahren unbedingt realisiert werden sollte. Dazu gehört der Neubau des Friedrich-Ludwig-Jahnsporthallen. Um eine Übernutzung des Mommsenstadions



und anderer Sportanlagen auch in der Zukunft zu verhindern, ist der Neubau des Areals am Mauerpark von so großer Bedeutung.

Angesichts einer weiterhin großen Nachfrage nach Angeboten der Berliner Sportvereine sollte eine bessere Bezahlung der Übungsleiter und -leiterinnen ein weiteres überaus wichtiges Thema für die laufenden Koalitionsverhandlungen sein.

Außerdem brauchen wir endlich zusätzliche und auch bessere Sportanlagen. Da kaum neue Flächen für den Sport in Berlin zur Verfügung stehen, müssen die vorhandenen Areale intensiver genutzt werden. So sollten vorhandene Hartplätze in Kunstrasenplätze umgebaut werden. Auch die Errichtung von zusätzlichen Trainingsbeleuchtungen würde insbesondere in der dunklen Jahreszeit für einen erheblichen Zuwachs von möglichen Nutzungszeiten sorgen. Der lange versprochene Bau weiterer Sporthallen im Bezirk z.B. in der Preußenallee und am Halemweg wird von uns eingefordert.



Während andere Bezirke für Vereine, deren Mannschaft lange in der 2. Bundesliga des American Football spielten, mit einem erheblichen finanziellen Aufwand einen schicken neuen Campus errichten, fehlen derartige Bemühungen in Charlottenburg-Wilmersdorf gänzlich.

Nachdem die Sportvereine des Bezirks beim Auftakt zur Erarbeitung eines Sportentwicklungsplans noch einbezogen wurden, hat sich das Bezirksamt gescheut, mit uns in den Dialog über die Ergebnisse einzutreten. Vielleicht auch deshalb, weil damit offenbar werden würde, dass riesige Teile des Bezirks in der Untersuchung fehlen. Außerdem vermissen wir konkrete Vorschläge zur realen Verbesserung der Situation der Vereine im Bezirk.

Aus diesen Gründen beabsichtige ich, ab

Januar unter aktiver Mitarbeit der Abteilungen eine Arbeitsgruppe ins Leben zu rufen, die unsere Ideen und konkreten Vorstellungen zur Verbesserung der realen Situation zu Papier bringen soll, um sie dann an die Verantwortlichen heranzutragen.

Hoffen wir darüber hinaus, dass die Pandemie in diesem Winter nicht wieder zu massiven Einschränkungen im Sportbetrieb führen wird. Möglichst viele Impfungen sind zurzeit das beste Mittel, dafür einen Beitrag zu leisten. In der Hoffnung, dass Sie alle trotzdem eine angenehme Adventszeit haben werden, wünsche ich Ihnen alles Gute und vor allem Gesundheit

Ihr

Andreas Statzkowski
Präsident



Gemeinsam sind wir stark.

Inhaltsverzeichnis

	Kegeln	51
Termine	5	KungFu
Rückblick	6	Leichtathletik & Triathlon
SCC-Familie	10	Moderner Fünfkampf
American Football	26	Quidditch
Baseball & Softball	29	Seniorenschaft
Eishockey Nachwuchs	32	Skating
Eishockey	34	Tennis
Eiskunstlauf	37	Tischtennis
Ergänzende Betreuung	38	Volleyball & Sitzvolleyball
Fußball	40	Geburtstage
Handball	42	Abteilungen und Vorsitzende
Hockey	47	Kontakt & Impressum

Titelbild: Günther Guderlei ist 90 Jahre Mitglied im SCC Berlin und nun Ehrenmitglied Foto: SCC Berlin



Dezember

Datum	Uhrzeit	Abteilung	Termin	Veranstaltungsort
Mi, 01.12.2021	19:30	Volleyball CL	BR Volleys - Vojvodina Novi Sad	Max-Schmeling-Halle
Do, 02.12.2021	19:00	Leichtathletik	interner 10.000m-Bahnwettbewerb	Mommensenstadion
Sa, 04.12.2021	14:00	Hockey Damen	SCC - Freiburger HC	Sporthalle Charlottenburg
Sa, 04.12.2021	19:00	Eishockey	SCC - FASS Berlin e.V. 1b	Neukölln
Sa, 04.12.2021	20:00	Volleyball	BR Volleys - VfB Friedrichshafen	Max-Schmeling-Halle
So, 05.12.2021	14:30	Hockey Damen	SCC - Berliner SC	Sporthalle Charlottenburg
So, 05.12.2021	11:30	Hockey Herren	SCC - Real von Chamisso	Horst-Korber-Sportzentrum
Fr, 10.12.2021	19:30	Fußball Männer	SCC - TSV Rudow	Mommensenstadion
Sa, 11.12.2021	11:00	Leichtathletik	Run & Jump	Rudolf-Harbig-Halle
Sa, 11.12.2021	12:00	Hockey Damen	SCC - Spandauer HTC	Sporthalle Charlottenburg
So, 12.12.2021	12:00	Tennis Club SCC	Weihnachts- und Trödelmarkt*	Tennis Club SCC Berlin
Mi, 15.12.2021	17:00	Kegeln	Weihnachtskegeln	Lenther Steig
Sa, 18.12.2021	20:00	Volleyball	BR Volleys - Netzhoppers KW-Bestensee	Max-Schmeling-Halle
So, 19.12.2021	12:00	Hockey Damen	SCC - Potsdamer Sport Union	Sporthalle Charlottenburg
So, 19.12.2021	14:00	Hockey Herren	SCC - ATSV Güstrow	Sporthalle Charlottenburg

Januar

Do, 06.01.2022	19:30	Volleyball	BR Volleys - SWD powervolleys Düren	Max-Schmeling-Halle
Sa, 08.01.2022	12:00	Hockey Herren	SCC - Real von Chamisso	Sporthalle Charlottenburg
Mi, 12.01.2022	19:30	Volleyball CL	BR Volleys - Zenit St. Petersburg	Max-Schmeling-Halle
Sa, 15.01.2022	15:30	Hockey Damen	SCC - Blau Weiß Berlin	Sporthalle Charlottenburg
So, 16.01.2022	13:00	Kegeln	SCC 1 - Wanseeaten SCC 2 - KSK Aussenseiter	Lenther Steig
So, 16.01.2022	14:40	Hockey Herren	SCC - SV Motor Meerane	Sporthalle Charlottenburg
So, 22.01.2022	14:30	Hockey Herren	SCC - ATV Leipzig	Sporthalle Charlottenburg
Mi, 26.01.2022	19:30	Volleyball CL	BR Volleys - Benfica Lissabon	Wally-Wittmann-Sportplatz
So, 30.01.2022	10:00 13:00	Kegeln	KSK Aussenseiter - SCC 1 SCC 2 - VKC 21/FE27	Lenther Steig

Februar

So, 13.02.2022	12:00	Fussball Männer	SCC - Berlin Hilalspor	Mommensenstadion
So, 13.02.2022	15:30	Hockey Herren	SCC - HC Argo 04	Sporthalle Charlottenburg
So, 27.02.2022	12:00	Fussball Männer	SCC - SV Sparta Lichtenberg	Mommensenstadion

* Stände für die Veranstaltung können von allen SCCern / Abteilungen beim TC SCC e.V. gebucht werden unter info@tscsccberlin.de



EIN BLICK ÜBER 75 JAHRE ZURÜCK INS JAHR 1996

Das war der SCC in 1996. Wir haben unsere Mitgliederzahl von 4.557 auf 4.874 erhöht und diese haben in 16 Abteilungen ihren Sport getrieben.

1. **American Football:** Die Berlin Rebels spielten in der II. BL mit 19 Siegen und nur 1 Niederlage eine überragende Saison, verpassten aber in 2 verlorenen Relegationsspielen gegen ihren Lieblingsgegner Berlin Adler den sofortigen Wiederaufstieg in die I. BL. Die Junioren hatten 56 Spieler im Training und wurden zum 2. Mal nach 1992 Deutscher Jugendmeister. 6 Spieler wurden in die Jugendnationalmannschaft berufen.

2. **Baseball:** Die Challengers stiegen nach 8 Jahren der Zugehörigkeit aus der I. BL ab. Die Junioren wurden überlegen Berliner Meister und mit Pech (nur) 4. bei der Deutschen Jugendmeisterschaft. Joachim Sprink und Andreas Hilmer bilden den neuen Abteilungsvorstand.

3. Die **Basketballer** spielen nach wie vor mit 3 Männermannschaften, haben keine Damen- und keine Jugendmannschaft.

4. **Eislauf und Rollsport-Abteilung:** Die herausragenden m. und w. Athleten auf dem Eis sind Susanne Peters als Norddeutsche Meisterin, Sandra Henrich, Laura Stosno und Clemens Brunner. Die Eishockeys wurden Vizemeister der Berliner Landesliga und auch die neugegründeten Streethockeys wurden Zweiter hinter dem BSCHC.

5. **Fussball:** Die 1. Männer erkämpften nach schwerem Anfang vor Mannschaften wie Magdeburg und Rostock punktgleich mit Türkiyemspor und Lichterfelde mit hauchdünnem besseren Torverhältnis den



Meistertitel der Oberliga und stiegen unter Leitung des Vorsitzenden Olaf Ruths, des Geschäftsführers Peter Grote und des Trainers Claudio Offenberg in die Regionalliga Nord auf. 15 Jugendmannschaften nahmen am Punktspielbetrieb teil.

6. **Handball:** Die Frauen schafften mit einem Punktverhältnis von 27:1 den sofortigen Wiederaufstieg in die Stadtliga. Die Männer vermieden durch einen Sieg im letzten Spiel der Saison den Abstieg aus der Stadtliga. 7 männliche Jugendmannschaften spielten um Punkte.

7. **Hockey:** Die Damen feierten den Titel eines Ostdeutschen Meisters und den damit verbundenen Aufstieg in die 1. BL. Die Herren wurden überlegen Meister der Verbandsliga und spielen nächste Saison wieder Oberliga. 14 m. und w. Jugendmannschaften nahmen am Punktspielbetrieb teil. Die m. B-Jugend wurde nach 3:2 Niederlage gegen Club an der Alster Deutscher Vizemeister in der Halle. Tobias (A) und Oliver (B) Hentschel spielten in den Deutschen Jugendnationalmannschaften



Oliver und Tobias Hentschel als A-Nationalspieler im Jahre 2001

gegen England, Spanien, Holland, Schottland und Frankreich. Jakob Nübel feierte sein Debut in der Jugend-B-Nationalmannschaft gegen Frankreich.

8. **Kung Fu**: Der von Thorsten Albeck unterrichtete Mantis-Stil vermittelt an zwei Trainingsabenden in der Woche Übungen zur Gymnastik, Kondition, Gleichgewicht, Abhärtung, Geschicklichkeit, Koordination und Techniken gegen einen Gegner.

9. Die **Kegler** hatten 7 Mannschaften in den Punktekämpfen. Die 1. Mannschaft auf Bohle wurde Staffelsieger der Oberliga, die 1. Mannschaft auf Asphalt schaffte den Aufstieg zur Oberliga.

10. Die **Leichtathleten** waren mit der Saison 1996 nicht ganz zufrieden. Nach 6 Berliner Titeln brachte die DM lediglich einen Meistertitel in der 4 x 800 m-Staffel (Bobbert, Herold, Kreutz, Eplinius), eine Vizemeisterin (Carmen Wüstenhagen 1.500 m in 4:09,88 min.) und eine Bronze-medaille über 800 m durch Mark Eplinius in 1:46,15 min. Nach dem verletzungsbedingten Ausfall der heißen Olympiakandidaten Mike Fenner (110 m Hürden 13,03 sec.) und Kristina Fonseca da Wollheim

(1.500 m 4:07,87 min.) wurden immerhin die von Idriss Gonschinska trainierte Kristin Patzwahl (100 m Hürden 12,91 sec.) und Carmen Wüstenhagen für Olympia in Atlanta nominiert. Beide schlugen sich tapfer und erreichten das Halbfinale, während die ebenfalls nominierte und als Favoritin gehandelte Uta Pippig mit starken Ischiasschmerzen das Marathonziel nicht erreichte. Im Frühjahr hatte sie ihren 3. Sieg in Reihenfolge beim Boston-Marathon erlaufen. Ole Hertel hat mit 18,90 m einen neuen Clubrekord mit der Kugel gestoßen. 20.000 Teilnehmer beim BERLIN-MARATHON.

11. **Moderner Fünfkampf**: Markus Bohnet wurde Berliner und Deutscher Meister der Männer. Mit Michael Camin, Robert Trapp und Rudi Trost (57) erreichte er nach Siegen gegen PSV Berlin, OSC Potsdam, SSV Schwedt, Fechtfreunde Steglitz und Dresdner SC das Finale des Deutschland-Pokals im Fechten.

19 m. und w. Jugendliche wurden in den verschiedenen Altersstufen Deutsche Meister in den Staffeln.

12. **Schwimmen**: Die als Vorsitzende wiedergewählte Eva Kaufmann (gest. 2021)



berichtete über 18 Wettkämpfe, an denen m. und w. SCC'er teilgenommen haben, u.a. die Master Antje Kaufmann, Volker Krielow und Natalie Dietz. Marianne Haager betreute mehr als 200 Jugendliche.

Beim 17. Landesoffenen Schwimmfest des SCC fanden 880 Einzelstarts in 130 Läufen statt.

13. Die **Tennis**abteilung startete mit 7 Regionalligamannschaften in die Saison und beendete diese auch so. Neue Zweifelderhalle befindet sich in Planung.

14. **Tischtennis**: Unter Leitung von Jörg Wischhusen erkämpften die 1. Damen die Berliner Meisterschaft und damit den Aufstieg zur Oberliga. Mit Alexander Bosliakov und den Kowalski-Brüdern verblieben die 1. Herren auf Platz 7 von 10 in der Regionalliga. Die 3 Genannten wurden außerdem Berliner Pokalsieger, Thorsten Kowalski krönte sich als Berliner Einzelmeister.

15. **Volleyball**: Der Deutsche Pokalmeister 1996 der Männer hieß zum 2. Mal nach

1994 SCC, mit den bewährten Ulf Quell, Ronald Trüller, Mirko Culic und Silvio Schulze. Auch die Junioren gewannen den Deutschen Pokal. Daneben spielten in dieser Saison im Amateurbereich 1 Damen- und 3 Herrenmannschaften.

16. **Senioren**: Die 1926 von Walter Blume und Hans Senftleben gegründete Abteilung feierte ihr 70 jähriges Bestehen mit etwa 100 Senioren bei einem Festmenü im Hotel Hamburg mit interessanten Rückblicken von Hans Senftleben (99), Heinz Kluth und Klaus Henk. Die Senioren treiben aber auch weiterhin Sport in Gruppen für Basketball, Volleyball, Kegeln, Gymnastik, Waldlauf, Sportabzeichen. Gemeinsame Reisen, Dampferfahrten, Besuche in Einrichtungen wie das Abgeordnetenhaus, Pumpwerke, Brauereien usw. ergänzen das Programm.

Was passierte sonst noch?

Durch Tod hatten wir einige schmerzliche Verluste zu beklagen:

Georg, Schocker Fritz, Stütze der Handballabteilung, BM 1949, Abteilungsvorstand, adidas Vertreter für Berlin und DDR

Walter Grosse, Handballstadtmannschaft, BM 1949

Marianne Herzberg, Hockey, 1. Damenmannschaft, Trainerin, Jugendbetreuerin

Prof. Dr. Friedrich Landgraf, 1964 - 1972 Deutscher Olympiaarzt

Bubi Orlowski, erfolgreicher Langstreckler, Trainer, Organisator, Veranstalter, Zauber-künstler, Original

Edith Reichardt Mendyka, 6 x DM Handball, 1 x LA Deutsche Mannschaftsmeisterin

Günther Scholz, Hockey 1. Herren



SCC'er unter sich: Der Präsident des Berliner Tischtennis-Verbandes, Axel Korsch, gratuliert dem Berliner Meister 96 im Herren-Einzel Thorsten Kowalski



Carla Schramm, langjährige Helferin im Marathonbereich.

Zwei Gallionsfiguren des deutschen Sports verließen uns:

Willi Daume (durch Freundschaft mit unserem damaligen Vorsitzenden Dr. Eilhard Röhlings Mitglied im SCC), DSB Präsident, NOK Präsident, IOC Vizepräsident, Organisator der Olympischen Spiele 1972 in München
Hänschen Frömming, seit Jugend SCC'er, mit 5.592 Siegen König der Trabrennfahrer, 11 x Sieger im Deutschen Traberderby, 3 x Sieger im Prix d'Amerique in Paris.

Runde Geburtstage feierten:

75 Heinz Kluth, 38 Jahre Vorsitzender der Hockeyabteilung, Initiative zum Bau der Hockeybaude mit Abteilungsmitteln, 10 Jahre Vizepräsident, 10 Jahre Präsident, Bundesverdienstkreuz, seit 1994 Ehrenpräsident

65 Jürgen Thron, Spieler der 1. Herren, seit 20 Jahren Vorsitz Tennisabteilung, aktuell Vize-Europameister Ü 65

65 Klaus Grahlmann, seit 35 Jahren im Vorstand der Handballabteilung, davon 28 Jahre als Vorsitzender, 10 Jahre Vizepräsident

60 Christoph Buddee, 2. Vorsitzender Volleyball, Beisitzer im Präsidium

60 Renate Grahlmann, Handballabteilung, seit fast 25 Jahren einsatzfreudige und mitdenkende Leiterin unserer Geschäftsstelle. Herzlichen Dank für die geleistete Arbeit. Renate geht in den wohlverdienten Ruhestand.

60 Dr. Klaus Henk, LA, Handballer, Organi-

sator beim SCC, ISTAF, BLV, DLV, BM u.a. Laufveranstaltungen, seit 1994 Präsident.

Wegen des altersbedingten Ausfalls von jahrelangen Sponsorengeldern, gestiegener Personalkosten, aufgrund erhöhten Arbeitsaufwandes, gestiegener Kosten für Abschlußarbeiten, Steuer- und Rechtsberatung, erhöhter Druck- und Versandkosten des Schwarzen C's drohte nach Berechnungen des Schatzmeisters Rüdiger Otto der Kasse des Hauptvereins für 1997 ein Defizit i.H.v. ca. 70.000,- DM. Deshalb mussten die von den Abteilungen an die Hauptkasse abzuführenden monatlichen Anteile von 2,50 DM pro erwachsenes Mitglied auf 6,- DM, im Jugendbereich von 1,- DM auf 3,- DM erhöht werden. Die bisherigen Sätze galten seit 1988.

In diesem Zusammenhang unterstrich der Präsident in einem Vorwort die Bedeutung der passiven Mitglieder, die die Abteilungen als Fans und Sponsoren hegen und pflegen sollten und beklagt zusammen mit dem Direktor des LSB, Norbert Skowronek, dass 3 Berliner Opernhäuser an Zuschüssen 230 Millionen DM erhalten, ein Carousel Theater mit 14.153.000,- DM unterstützt wird, während der gesamte Berliner Sport neben der gebührenfreien Nutzung der öffentlichen Sportanlagen mit ca. 30 Millionen Förderung pro Jahr auskommen muss.

p.s. sind Sie / bist Du heute schon gelaufen, geschwommen oder geradelt ?

*Dr. Klaus Henk
Ehrenpräsident*



EMOTIONALE DELEGIERTENVERSAMMLUNG MIT AUSSERGEWÖHNLICHEN EHRUNGEN



Die Delegiertenversammlung 2021 hat stattgefunden, wenn auch an etwas ungewöhnlichem Ort. Die Gretel-Bergmann-Sporthalle in der Rudolstädter Straße war von den Verantwortlichen ausgewählt worden als feststand, dass der Festsaal im Rathaus Charlottenburg nicht zur Verfügung stehen würde. Auch die Corona-Auflagen von 3-G wurden von Präsidium und Geschäftsstelle streng kontrolliert. Auch erwies sich der Ort doch als des besonderen Rahmens würdig. Auf der diesjährigen Versammlung sollten vor allem die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften durchgeführt werden, aber auch einige Satzungsänderungen standen auf dem Programm, um dem Präsidium



einen breiteren Handlungsspielraum in außergewöhnlichen Situationen zu geben. Es wurde trotz des ungewöhnlichen Rahmens eine sehr feierliche Veranstaltung, was vielfach auch den vielen, zum Teil sehr besonderen Ehrungen geschuldet war, die vorgenommen wurden. Es fanden aufgrund der auch unter anderen Umständen stattgefundenen Delegiertenversammlung 2020 folglich die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften aus beiden Jahren, 2020 und 2021 statt.

Nach der Begrüßung durch Präsident Andreas Statzkowski wurde zunächst den in den beiden Jahren verstorbenen SCCer:innen gedacht.



Schließlich wurden die Ehrungen für die Jahre 2020 und 2021 vorgenommen.

Ehrungen für langjährige Vereinsmitgliedschaft

Die Silberne Ehrennadel für **25 Jahre** Vereinsmitgliedschaft erhielten Mats Oleen (Tennis), Claudia Abel (Hockey), Heidi Richter (Tennis), Ulrich Graf (Hockey), Sascha Schoenheit (Tennis), Stefan Kroeber (Hockey), Thomas Wichmann (Tennis), Oliver Bittis (Moderner Fünfkampf), Winfried Hammele (Fussball), Hella Timmich (American Football), Tobias Heimbach (Fussball), Andreas Hilmer (Baseball), Rainer Hildebrandt (Fussball), Ronny Gericke (Eishockey), Valentin Todorow (Fussball), Ernst Senger (Schwimmen), Franz Feddema (Leichtathletik), Inga Wesselhöfft (Hockey), Dorothea Knaute (Seniorenschaft), Wiebke Wesselhöfft (Hockey), Gisela Oldenburg



25 Jahre: Claudia Abel (HO) und Ulrich Graf (HO)



25 Jahre Mitglied im SCC (von l.n.r.): Andreas Hilmer (BB), Rainer Hildebrandt (FU), Winfried Hammerle (FU), Hella Timmich (AF)



40 Jahre im SCC: Christian Schmale (TT) und Wolfgang Paech (LA)

(Seniorenschaft), Detlef Wiesner (Tennis), Petra Schroeckh (Eislaufen), Hartmut v. Wysocki (Tennis) und Monika Unruh (Hockey).

Die Goldene Ehrennadel für 40 Jahre Vereinsmitgliedschaft übergaben Ehrenpräsident Dr. Klaus Henk, Präsident Andreas Statzkowski und Vizepräsidentin Katja Rösner an Lutz Engelhard (Tennis), Wol-

gang Paech (Leichtathletik), Tanja Hinz (Tennis), Christian Schmale (Tischtennis), Werner Hoffmann (Tennis), Jens Eigen (Hockey), Gabriel Monroy Moreno (Tennis), Eva Kaufmann (Schwimmen), Nicolaus Tautrimis (Fussball), Antje Schulze (Schwimmen), Wolfgang Brauer (Fussball), Günter Hoffmann (Handball), Georg Smyrek (Tischtennis), Philipp Fischer (Tennis), Manfred Templin (Leichtathletik), Albrecht Scheffler (Tennis) und Hans Schüller (Tennis).

Für bereits 50 Jahre Vereinsmitgliedschaft wurden Wolfgang Sommer (Schwimmen), Manfred Gatza (Tennis), Caecilia Voelker-Klatte (Eislaufen), Jens Merker (Tennis), Manfred Beyer (Seniorenschaft), Renate Pilz (Tennis), Karl-Ernst Albert (Tennis), Michaela Sange (Tennis), Martin Britze (Tennis), Oliver Dohm (Leichtathletik), Christa Kehl (Seniorenschaft), Wilhelm Thiele (Handball) sowie Dietmar Winje (Tennis) geehrt.



50 Jahre im SCC: Manfred Gatza (TE), Wolfgang Sommer (SCHW) und Manfred Beyer (SEN)



60 Jahre im SCC: Dagmar Moll (EISL), Peter Weiss (HA), Swanhild Leyke-Röhling (HA, EISL, LA), Claudia Trenß (HA, LA) und Jürgen Klein (HO).

Für **60 Jahre** im SCC erhielten Swanhild Leyke-Röhling (Handball, Eislaufen, Leichtathletik), Jürgen Klein (Hockey), Steffi Hentschel (Hockey), Claudia Trenß (Handball, Leichtathletik), Frank-Dieter Couers (Tennis), Peter Weiss (Handball), Jochen Fitting (Tennis) und Dagmar Moll (Eislaufen) eine Urkunde und eine Ehrennadel.

Für **70 Jahre** Vereinsmitgliedschaft erhielten Monika Seydel (Eislaufen), Karl-Otto Tuschy (Handball), Wolfgang Meller (Leichtathletik), Renate Hanker (Hockey) und Peter Baumgardt (Handball) ein Souvenir vom Verein.

Für **75 Jahre** Vereinsmitgliedschaft wurde der ehemalige Vorsitzende der Handballabteilung, Klaus Grahlmann (Handball, Radwandern & Radsport) geehrt.



70 Jahre im SCC: Peter Baumgardt (HA) und Monika Seydel (EISL)



75 Jahre im SCC: Klaus Grahlmann (HA)



Schließlich folgte der Höhepunkt des Abends: für **90 Jahre** Vereinsmitgliedschaft wurde der 101-jährige Günther Guderlei (Hockey) von der Versammlung mit Standing Ovations bedacht. Zudem erhielt Guderlei für diese Vereinstreue die **Ehrenmitgliedschaft** verliehen.



Standing Ovations für den 101-jährigen Günther Guderlei aus der Hockeyabteilung, als ihm die Ehrenmitgliedschaft verliehen wird

Silberne Leistungsmedaille

Die Silberne Leistungsmedaille, die an überregionale Meister und deutsche Jugendmeister vergeben wird, wurde an Sarah-Michelle Kudla (Leichtathletik) als Deutsche U20-Meisterin im Dreisprung und James Adebola, ebenfalls aus der Leichtathletikabteilung als Deutscher U20-Meister über 100m und 200m verliehen.

Moritz Klinkert aus der Abteilung Moderner Fünfkampf erhielt die Silberne Leistungsmedaille für seinen Titelgewinn als Deutscher Meister U19 20+21 sowie das erreichte Silber bei der Jugend-EM im Team und Einzel.

Ebenso ausgezeichnet wurden Christina Gerdes aus der Leichtathletikabteilung als Norddeutsche Meisterin über 5.000m sowie Blanka Dörfel als Deutsche U23-Meisterin über 10.000m und im Halbmarathon.

Goldene Leistungsmedaille

Die goldene Leistungsmedaille wurde der Mannschaft der BR Recycling Volleys als



Stellvertretend für sein Team, die BR Volleys, nahm Cody Kessel die Goldene Leistungsmedaille in Empfang

Deutscher Meister und für die internationalen Erfolge verliehen.

Das Team um Robin Baghdady, Renan Michelucci, Anton Brehme, Davy Moraes, Éder Carbonera, Benjamin Patch, Timothée Carle, Pierre Pujol, Sergey Granki, Samuele Tuia, Cody Kessel, Julian Zenger und Adam Kowalski wurde Deutscher Meister und Supercup Sieger in der Saison 2020/21.



Silberne Leistungsmedaille für Sarah-Michelle Kudla (LA), James Adebola (LA) und Moritz Klinkert (MOD5)



Stellvertretend für Ali Lacin nahm Ralph Mouchbahani die Goldene Leistungsnadel in Empfang



Silberne Verdienstnadel für SCC-Präsident Andreas Statzkowski

Ebenso erhielt Gina Lückenkemper (Leichtathletik) für ihren 5. Platz in der 4x100m-Staffel bei Olympia die goldene Leistungsnadel.

Auch Santiago Danani (Volleyball) erhielt die Nadel für seine Olympiateilnahme mit dem argentinischen Team.

Die Goldene Leistungsnadel und die **Ehrenmitgliedschaft** wurde an Ali Lacin (Leichtathletik) für seine erfolgreiche Teilnahme an den Paralympischen Spielen, in denen er Bronze über 200m gewann und den 5. Platz im Weitsprung erreichte, verliehen.

Silberne Verdienstnadel für mehr als 10 Jahre Vereinsarbeit

Andreas Statzkowski, unser Präsident, (Leichtathletik & Triathlon) bekam die silberne Verdienstnadel, da er seit 2008 1. Vorsitzender der Abteilung Leichtathletik & Triathlon ist und bereits seit 2010 Präsident des SCC Berlin ist.

Goldene Verdienstnadel für langjährige Vereinsarbeit über 15 Jahre

Die goldene Verdienstnadel erhielt Beide Tafesse aus der Kegelabteilung für sein über 15





Goldene Verdienstnadel für Beide Tafesse (KE)

Jahre ehrenamtliches Engagement u.a. als Sportwart und 2. Vorsitzender der Kegelabteilung und als Teamleiter für die Helfer beim Berlin Marathon. Außerdem ist er seit 2010 1. Vorsitzender der Kegelabteilung.

Auch ein anderes Mitglied der Geschäftsstelle, Geschäftsführer Andreas Hilmer, erhielt die Auszeichnung für sein ehrenamtliches Engagement beim Aufbau der Baseball & Softball-Abteilung in den Jahren 1995 bis 2017. Er war 2. und 1. Vorsitzender der Abteilung, sowie Trainer, Scorer und Schiedsrichter. Ab Oktober 2010 wurde er als einer von mehreren Vizepräsidenten ins SCC-Präsidium gewählt. Seitdem er den Posten des hauptamtlichen Geschäftsführers übernommen hat, gehört dem Präsidium nicht mehr an.

Weiterhin wurde auch Jürgen Lock für sein ehrenamtliches Engagement im SCC-Präsidium, dem er seit 2005 und seit dem Jahr 2006 zusätzlich den 2. Vorsitzenden der Leichtathletik & Triathlonabteilung mit der goldenen Verdienstnadel geehrt.



Goldene Verdienstnadel für Andreas Hilmer (BB) und Jürgen Lock (LA)

Die Abteilungsberichte wurden den Delegierten als Tischvorlage zur Verfügung gestellt, und so konnte Präsident Andreas Statzkowski in seiner Rede ein Fazit der Coronazeit ziehen. Der SCC ist bisher vergleichsweise gut durch die Pandemie gekommen. Obwohl es Abgänge gab konnten doch auch wieder neue Mitglieder gewonnen werden.

Es folgten die weiteren Tagesordnungspunkte mit dem Bericht des Kassenmeisters und der Kassenprüfer.

Erneut war keine Aussprache nötig und das Präsidium wurde einstimmig entlastet.

Ebenso gingen die Satzungsänderungen durch, die u.a. deshalb nötig wurden, um auch künftig und in vergleichbaren Situationen den Verein führen zu können. Außerdem hatte man sich im Präsidium mit den Erfordernissen einer sich wandelnden Gesellschaft auseinandergesetzt und wollte dieser Rechnung tragen (z.B. Gendern).

Es lagen keine Anträge vor und so endete die Versammlung nach knapp zwei Stunden.



LUCAS JAKUBCZYK: EIN AUSNAHMEATHLET MACHT SCHLUSS ... UND WEITER

Am 29. Juni diesen Jahres hängte Lucas Jakubczyk nach dem midsommar-Sportfest der Leichtathletikabteilung seine Spikes an den Nagel und schloss somit ein erfolgreiches Kapitel ab. In seiner langen Karriere kämpfte er zunächst als Weitspringer jahrelang vergeblich um den Durchbruch. 2012 sprintete er völlig überraschend zum deutschen Meistertitel über 100 Meter und hatte seine Berufung gefunden: schließlich war er über Jahre fester Bestandteil der DLV-Spitze. Der deutsche Rekord über 4x100 Meter, drei EM-Medaillen mit der Staffel, EM-Rang fünf über 100 Meter 2014 sowie zwei Olympia-Teilnahmen sind Eckdaten seiner bemerkenswerten Karriere. Außerdem hält er zu diesem Zeitpunkt sowohl die Vereinsrekorde über 100m (10,07s), 200m (20,77s) als auch in der 4x100m-Staffel mit Maximilian Kessler, Robert Hind und Eric Franke (39,45s). Mittlerweile arbeitet der schnellste SCCer in der Organisation mit und lernt den Verein von einer anderen Seite kennen. Eine seiner ersten Aufgaben in seiner neuen Rolle war die Durchführung des Siegfried-Eifrig-Sportfestes im Mommsenstadion. Wir haben ihn gefragt, wie der Weltklasesprinter die Transformation auf die andere Seite erlebt hat.

Was waren die schönsten Momente Deiner Karriere?

Natürlich die erfolgreichen Zeiten wo ich Medaillen bei Internationalen Meisterschaften ersprintet habe, aber auch die nicht so erfolgreichen Teilnahmen bei



Olympia waren interessante Momente, wovon ich sehr viel mitgenommen habe. Dass ich so eine lange und erfolgreiche Karriere haben konnte, dafür bin ich sehr dankbar.

Wie war Dein Abschied beim midsommar?

Sehr emotional und schön. Ich habe mich sehr gefreut, dass so viele Wegbegleiter den Weg ins Mommsenstadion gefunden haben und meine letzten Läufe mitverfolgt haben.

Seit wann wusstest Du, dass Du deine aktive Sportlerkarriere beenden möchtest?

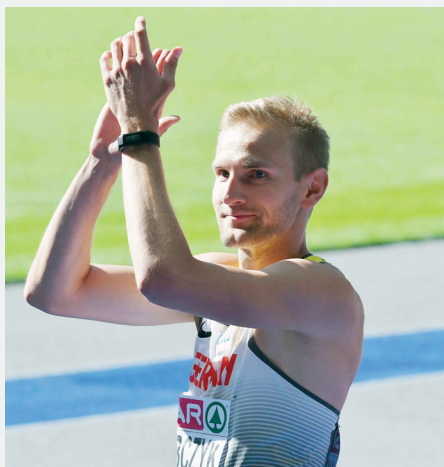
2018 bin ich mit dicken Verbänden und blutverschmiert bei der EM aus dem Olympiastadion gehumpelt, viele dachten, jetzt ist es vorbei und ich höre auf mit dem Leistungssport. Kurz vor dem

Sturz waren wir auf dem sicheren Weg, uns für das 4x100m Staffelfinale zu qualifizieren, eine Medaille im Finale wäre greifbar gewesen. Aus diesen Gedanken heraus habe ich mir gesagt, 2020 gibt es wieder eine EM und Olympische Spiele. Somit stand für mich schnell fest: bis 2020 werde ich weitermachen. Durch Corona haben sich die Pläne natürlich völlig verändert. Ich hatte das Glück, dass der SCC Berlin und meine Sponsoren mich weiterhin für mein Ziel Olympia 2021 unterstützt haben, aber mir war von vornherein klar, dass meine Chancen auf eine

Olympiateilnahme mit jedem Jahr geringer werden. Die jungen Sprinter haben ein Jahr durch Corona geschenkt bekommen und haben das auch super genutzt. Ihre Entwicklung in den vergangenen zwei Jahren ist beeindruckend zu sehen. Spätestens nach der Hallensaison wurde mir bewusst, dass schon alles passen muss, um auf den Olympiazug aufspringen zu können. Als die Qualli für die DM dann nicht geklappt hatte, wusste ich, ich werde am 29.06. im Mommensenstadion meinen Abschied vom Leistungssport geben.



Lucas Jakubczyk bei seiner letzten internationalen Meisterschaft, der EM 2018 im Olympiastadion Foto: Iris Hensel



Ist die Entscheidung leichtgefallen?

Ja, weil ich nicht mehr leistungsfähig genug war, um vorne mit zu sprinten. Ich habe mich immer an meinen Möglichkeiten gemessen und nach dem Sturz von 2018 kam ich nicht mehr an meine Leistungen von davor heran. Wenn man nicht mehr konkurrenzfähig ist, muss man die Konsequenzen ziehen.

Was hast Du am aktiven Sport geliebt?

Ich konnte mein Hobby zum Beruf machen. Ich habe jeden Tag etwas machen dürfen, wovon ich zu 100% überzeugt war, was ich zu 100% geliebt habe und wofür ich offensichtlich auch geschaffen war. Training war für mich nie eine Qual, ich hatte immer Spaß und Freude mich weiter zu entwickeln. Natürlich war das Reisen um die Welt ein positiver Nebeneffekt, der mit dem erfolgreichen Sporttreiben hinzu kam, ich denke in einem normalen Beruf hätte ich solche Erfahrungen nie machen können.

Wann war für Dich klar, dass Du dem Sport erhalten bleiben würdest? Hast Du aktiv nach einer Möglichkeit gesucht? Hast Du schon vorher Training gegeben oder war dafür im Trainings- und Wettkampfbetrieb keine Zeit?

Nach der Saison 2010 war ich an einem Tiefpunkt in meiner sportlichen Karriere angekommen, ich musste und wollte was ändern. Der SCC Berlin war damals ein großer Unterstützer und ich habe Mitte 2011 als Übungsleiter in der U16 angefangen.

Diese Arbeit mit den Kids hat mir schnell viel Freude bereitet und als mein sportlicher Durchbruch 2012 kam, habe ich nie daran gedacht mit der Trainertätigkeit aufzuhören. Es war ein Schlüssel zum Erfolg. Ich musste mich anders mit Problemen auseinandersetzen und das hat mir als Athlet auch unheimlich geholfen. Ich habe mein persönliches Training hinterfragt und viele Dinge verändert, die mich später zu einem erfolgreichen Leichtathleten gemacht haben. Mir war klar, dass ich dieser Sportart und dem Verein was zurückgeben muss und als Trainer hatte ich immer viel Freude dabei. Im Laufe der Zeit habe ich immer mehr Aufgaben innerhalb der Abteilung angenommen und wollte aktiv die Entwicklung des Vereins voranbringen. Mit den Erfahrungen aus meiner eigenen Karriere habe ich sicher viele gute Eigenschaften die mir in der Abteilungsarbeit helfen.

Was sind nun Deine Aufgaben?

Ich bin weiterhin Trainer der U16 mit meiner Freundin Jorina zusammen. Darüber hinaus bin ich gemeinsam mit George Petzold für den Bereich Stadionleichtathletik zuständig. Wir beide kennen uns schon aus vergange-

nen Athletenzeiten, sind zusammen Staffeln gelaufen, waren Konkurrenten, Trainingspartner und enge Freunde. Wir haben eine ähnliche Auffassung vom Sport. Wir bilden ein gutes Team und unterstützen uns dort, wo der andere Probleme oder Schwächen hat. Wir sind für die Struktur und die Organisation der Stadionleichtathletik zuständig und versuchen für unsere Übungsleiter/Trainer und Mitglieder einen reibungslosen Trainingssalltag sicherzustellen. Des Weiteren planen und organisieren wir Wettkämpfe und Veranstaltungen innerhalb der Abteilung. Gemeinsam mit unseren Vorstandmitgliedern und Mitarbeitern der Geschäftsstelle wollen wir die Leichtathletik weiterentwickeln und für die Zukunft gut ausrichten.

Was macht Dir besonderen Spaß, was hattest Du bisher nicht so auf dem Schirm, wovon könntest Du Dir mehr vorstellen?

Wissen und Erfahrung direkt dem Sportler beizubringen macht mir sicherlich am meis-

ten Spaß. Aber ich bin auch sehr froh, dass ich die Arbeit "hinter den Kulissen" kennenlernen darf und ein Verständnis für die Abläufe und Probleme im Vereinsleben bekomme. Als Leistungssportler bekommt man alles gemacht und alle wollen, dass es einem gut geht und an nichts fehlt. Jetzt bin ich auf der anderen Seite und merke, wie schwer es manchmal ist Dinge zu verändern oder zu ermöglichen, was für mich als Spitzensportler so selbstverständlich war. Ich kann meine Sichtweise und Ideen einbringen und bekomme dabei volles Vertrauen von allen Beteiligten, das macht mich stolz und glücklich.

Was möchtest Du vor allem weitergeben?

Den Sportlern möchte ich zeigen, dass Leistung nur durch gutes und bewusstes Training erzeugt werden kann. Klar geht es bis zu einem bestimmten Zeitpunkt auch nur mit "Talent", aber damit kommt man alleine nicht weit. Man muss diese Sportart lieben, um später mal in die Weltspitze zu gelangen.



Lucas Jakubczyk beim midsummer 2019 im Mommensenstadion

Foto: @LOTHARKOETHEPHOTOGRAPHY



Wir können in der Leichtathletik nicht das fette Geld verdienen und daher sollte man den Blick über den Tellerrand immer haben. Auf solche Probleme möchte ich die Kids vorbereiten. Der Sport gibt einem für das Leben sehr viel, aber damit Geld zu verdienen, gelingt nur ganz wenigen.

Wie lange bist Du schon im SCC und wieso war das damals Deine Wahl?

Ich bin im Dezember 2004 dem SCC beigetreten. Als ich damals nach Berlin gekommen bin, kannte ich keinen Berliner Verein, ich habe mich auch überhaupt nicht mit der Vereinsfrage auseinandergesetzt. Ich hatte schon damals einen Ausrüstervertrag mit adidas und mein damaliger Trainer Bernd Scheermesser hat sich dann auf die Vereinssuche für mich gemacht. Der SCC hatte damals schon Verbindungen zu adidas und dann ging es ganz schnell. Seit dem bin ich SCCer und ein Wechsel kam für mich nie in Frage.

Wie hast Du das midsummer-Sportfest nun als Organisator erlebt?

Beim midsummer habe ich im Vorfeld viel gemacht. Ich wollte mir eine schöne Bühne für meinen Abschied bereiten, für mich persönlich ist das mir auch gut gelungen. Aber ich bin auch interessiert für alle anderen ein gelungenes Event zu ermöglichen. Das midsummer hat großes Potential und das möchte ich gemeinsam mit dem Team des SCC immer weiter ausschöpfen und zu einem internationalen Event formen. Jedes Jahr haben wir mehr internationale Starter und diese Entwicklung wollen wir weiterhin

verfolgen. Da ich dieses Jahr aber als Athlet eine zweite Rolle ausgeführt habe, war ich mit dem einem Auge immer bei dem Ablauf der Veranstaltung. Im kommenden Jahr wird es dann für mich sicher einfacher, wenn ich keine Doppelrolle mehr inne habe.

Auf was freust Du Dich besonders in Deiner Zeit als Trainer?

Sicherlich den Sportlern den Einstieg in eine spätere Leistungssportkarriere zu ermöglichen, aber sie auch als Persönlichkeiten zu formen und weiterzuentwickeln. In den letzten 10 Jahren habe ich viele Sportler betreut und mit einigen habe ich auch noch heute Kontakt. Die wenigsten haben es bis zum absoluten Leistungssport gebracht, was aber auch nicht wichtig ist. Die meisten haben sich aber ein solides Leben aufgebaut und sich zu erwachsenen Persönlichkeiten entwickelt. In wie weit ich dafür mit verantwortlich bin und was der Sport damit zu tun hat, kann ich nicht sagen, das ist auch nicht wichtig, aber es ist schön zu sehen wie die Ex-Sportler sich als Menschen weiterentwickelt haben.



Fotos: Iris Hensel

WERDET VOLUNTEER BEI DEN NATIONALEN ODER WELTSPIELEN



Special Olympics ist eine Sportbewegung für die besonderen Herausforderungen. Die inspirierende Geschichte, dass jede*r Einzelne Teil von etwas Großem werden, und zu dem jede*r einen Teil beitragen kann, treibt Special Olympics an. Und das größte inklusive Sportevent, die Special Olympics World Games 2023 in Berlin, sind eine Einladung an alle, Teil dieser Bewegung zu werden. Auf jede*n wartet eine einmalige Erfahrung. Alle sind willkommen, sich als Volunteer zu engagieren.

„Gemeinsam schaffen wir mehr als alleine“, sagt Steffi Graf. Für die Sportikone ist klar: „Volunteering ist eine Entscheidung für das Miteinander.“ Das Interesse an der Tätigkeit als Freiwilliger ebenso für die Special Olympics Nationalen Spiele 2022 wie für die Special Olympics World Games 2023 ist enorm. Insgesamt werden 20.000 freiwillige Helfer*innen bei den Weltspielen in zwei Jahren erwartet – zum Vergleich: bei der Fußball-WM 2006 in Deutschland waren rund 15.000 Volunteers aktiv.

Und eine Menge Freiwillige haben sich schon entschieden. Viele möchten sich allerdings nicht alleine engagieren. Lieber im Team, lautet der Tenor, denn es gibt viele, die mehr Freude am Volunteering haben, wenn sie die Aufgaben zusammen erledigen können. Darunter sind auch einige Menschen mit geistiger oder körperlicher Einschränkung. Für sie kommt ein Einsatz im Tandem Team in Frage. Ein festes Duo. Ein Mensch mit und ein Mensch ohne Behinderung. Stets gehen sie die Aufgaben gemeinsam an. Zu zweit ist es eben leichter.

„Meine Erfahrung ist, dass Menschen mit geistiger Behinderung ohne Vorurteile auf einen zugehen und so herzlich sind“, sagt Denise Nürnberger. „Das hat sich bei meinem ersten Helfereinsatz bei den Special Olympics Hannover 2016 bestätigt. Das war eine super Erfahrung, die ich nur jedem ans Herz legen kann.“

Nürnberger ist bei vielen Gelegenheiten als Volunteer im Einsatz. So auch bei den Nationalen Spielen 2018 in Kiel. Dort mit ihrem Tandem-Partner, Thomas Schauer, von den Floorballern des Hoisbütteler Sportvereins. Die Bürokauffrau aus Friedberg und Schauer bildeten ein Team, das beim wettbewerbsfreien Angebot – Station Floorball – eingesetzt wurde. Der 36-jährige Schauer ist Mitglied im Hoisbütteler Sportverein und nimmt seit den Nationalen Spielen 2002 in Frankfurt/Main regelmäßig an nationalen und regionalen Veranstaltungen von Special Olympics Deutschland teil. Seine Sportarten sind Fußball und Floorball.



SPECIAL OLYMPICS
WORLD GAMES
BERLIN 2023



WERDE EINE*R VON **20.000** WERDE VOLUNTEER

Erlebe Sport von einer anderen Seite.
Für mehr Inklusion, Anerkennung und
Teilhabe von Menschen mit geistiger Behinderung.

Bewirb dich hier:

www.berlin2023.org/volunteers



Schauer organisiert zusammen mit einem Übungsleiter eine Floorballanfängergruppe im Alter bis 12 Jahren, tritt als Athletensprecher auf und nimmt an den Sitzungen des Übungsleiterteams teil. Er ist immer bereit zu helfen und engagiert sich gerne bei Sportfesten im Verein und in Schulen. Mehrere Male nahm Schauer am „Tag des Sports“ vom Landessportverband Schleswig-Holstein in Kiel teil und war 2017 auch bei der „Kieler Woche inklusiv“ als Helfer dabei.

Das Engagement der Freiwilligen ist Garant für das Gelingen der Weltspiele 2023 und auch der Nationalen Spiele 2022. Volunteers sind an allen Ecken und Enden im Einsatz. Ob als Trainer*in, Manager*in, Organisationstalent, Übersetzungshilfe oder als Ansprechpartner*in für Athleten*innen, Angehörige und Anhänger*innen – unverzichtbar und unbezahlbar.

Die Tandem-Projekte sind ein zentrales Vehikel, um ein neues Miteinander und Selbstverständnis zu ermöglichen. Aktuell interessieren sich insgesamt 226 Menschen für das Tandem-Projekt. 60 Trainer*innen und Übungsleiter*innen geben an, schon mit Menschen mit Behinderung gearbeitet zu haben. Zudem haben sich ein Rollstuhlfahrer, 2 Personen, die nur wenige Meter gehen und 15 Personen, die keine 200 Meter am Stück zurücklegen können, beworben.

Seit Oktober sind Freiwillige aufgerufen, sich für die Nationalen Spiele Berlin 2022 und Weltspiele 2023 zu bewerben. Im Juni 2023 werden in Berlin mehr als 7.500 Athlet*innen in 26 Sportarten an den Start gehen. Begleitet werden sie von mehr als 10.000 Menschen aus ihren Delegationen und Familien. Neun

Tage lang werden zehntausende Menschen im Olympiapark Berlin, auf dem Messegelände, in der Schwimmhalle, an der Regattastrecke in Grünau, am Wannsee und an vielen anderen Sportstätten in Berlin ein Sportfest feiern, wie es Deutschland in dieser Dimension noch nicht erlebt hat. Dabei unterstützen Volunteers bei einzelnen Wettbewerben und helfen bei der Medaillenvergabe; beweisen Gastfreundschaft und heißen Sportler*innen, deren Familien und Gäste aus aller Welt willkommen und stehen an den Veranstaltungsorten zur Seite; sie helfen beim Rahmenprogramm, der Eröffnungs- wie Abschlussfeier sowie beim Fackellauf. Insgesamt wirken sie daran mit, nachhaltige Strukturen zu schaffen, indem sie die Spiele inklusiver gestalten. Auch Denise Nürnberger und Thomas Schauer bringen sich sicher wieder ein.

Der Bewerbungszeitraum für die Nationalen Spiele Berlin 2022 endet im April 2022, für die Weltspiele 2023 im Oktober 2022. Voraussetzung für die Bewerbung ist ein Mindestalter von 16 Jahren. Seid dabei - werdet Volunteer!

Philipp Laberenz





AMERICAN FOOTBALL: LEISER SAISONRÜCKBLICK

Und wenn dann plötzlich das letzte Spiel abgepfiffen ist, der letzte Fan das Stadion verlassen hat, das Equipment verräumt ist, die Staffcrew die Sideline verlassen hat, der Physio seine letzte Rolle Tape verpackt und der letzte Spieler die Locker Rooms verlassen hat, ist er plötzlich da. Dieser eine Augenblick in dem alles vorbei ist. Diese eine Sekunde. Ich hab doch nur einmal kurz geblinzelt.

All die Freude darüber, dass es endlich wieder los geht, all die Trainingsstunden, all der Schweiß, die Tränen, die Wut, die harte Arbeit, der Frust - vorbei.

Zurück bleibt ein leeres Stadion ready für die Winterpause und ein leerer Trainingsplatz (naja zumindest an ein paar Tagen die Woche. Wollen wir mal nicht zu dramatisch werden).

Dennoch sind die letzten vier Monate dieser doch sehr durchwachsenen Saison, irgendwie an uns vorbei gerast. Die Spieler würden jetzt sicher was anderes sagen.

Unser letztes Spiel 2021 ist jetzt schon ein paar Tage her und ja es war kurz mal ganz ruhig um uns. Wir brauchten mal einen Moment zum atmen.

Das war irgendwie dann nicht unser Jahr und wer sich am meisten darüber ärgert sind natürlich wir. Die Konkurrenz wird's gefreut haben ;) Wir sind ja da eher so wie ein Stein im Schuh oder der rostige Nagel im Fuß.

Jetzt könnten wir all die Gründe aufzählen "woran's jelejen" hat. Aber das macht ja auch keinen Sinn mehr. Haken dran und nach vorne blicken.

Und nein in der GFL Nord gibt es in diesem Jahr keine Absteiger also könnt ihr die Sektfaschen alle im Kühlschrank lassen.

Wir sind 2022 wieder da ;)

Und noch so ne Runde drehen wir 100% nicht.

Hinter den Kulissen gabs keine Pause. Wir haben auf einigen Positionen bereits direkt Nägel mit Köpfen gemacht. Wir





können feierlich verkünden die Staff Crew bleibt zu 90% bestehen :) Und jetzt ehrlich darüber freuen wir uns auch. Wer die anderen sind, erfahrt ihr dann eines Tages, wie immer hier und über unsere anderen Kanäle.

Für dieses Jahr bleibt uns zu sagen: DANKE! Danke an Spieler, Coaches, Vorstand, Staff, Partner, Sponsoren, Medical Staff und natürlich euch. Euch Fans (auch wenn ihr nur zu dritt seid- nein Spaß! Wir wissen es sind 5 ;))

Vielen Dank für eure Unterstützung in allen Lebenslagen dieses Teams, für eure Liebe und euren Trotz egal wer oder was da kommt. Ohne Euch wäre das alles nur halb so schön.

Wir sehen uns 2022 spätestens wieder



Fotos: Sarah Philipp



aber haltet die Augen offen. Man weiß ja nie was wir für 2021 noch aushecken. Bis dahin immer schön rebellisch bleiben!

Auch die Jugendteams (U13, U16 und U19) haben ihre Seasons mittlerweile nahezu beendet oder sind bereits durch.

Unsere U19 erreichte auch in dieser Saison erneut das Viertelfinale der Divisional Playoffs und musste sich dort den Hamburg Young Huskies geschlagen geben und somit ihre Saison 2021 beenden.

Unsere B Jugend und auch unsere Berlin Rebels Prospects befinden sich noch in den letzten Zügen der Saison und haben





bis zum Redaktionsschluss noch wenige Spiele zu absolvieren.

Nach zwei Siegen, zwei Niederlagen und einem noch ausstehenden Spiel werden unsere Prospects die Regionalliga Nord Ost höchstwahrscheinlich mit einem soliden vierten Tabellenplatz abschließen und stehen somit keiner Abstiegsgefahr gegenüber. Vorbehaltlich der Lizenzierung für 2022 werden die Prospects wohl auch in der kommenden Saison in der Regionalliga Nord Ost spielen.

Auch die GFL Juniors sowie die B Jugend bleiben in ihren jeweiligen Ligen, welche die höchsten in deren Spielklassen sind. Sollte 2022 alles planmäßig verlaufen, werden unsere U13er endlich in den Saisonbetrieb starten und unsere U16er so wie eigentlich bereits in diesem Jahr geplant im 11er Tackle antreten.

Anschließend bleibt zu sagen, dass wir sehr froh sind in der Saison 2021 die Möglichkeit gehabt zu haben in einen na-

hezu normalen Trainingsbetrieb und auch Spielbetrieb zu starten. Wir möchten uns erneut bei unserem Medical Partner ASM Berlin bedanken, der uns dabei unterstützt hat alle Teams und Betreuer, sowie Coaches und sämtliche Beteiligte gesund durch die Saison zu bringen.

Wir können es fast selbst nicht glauben, dass wir durch den gesamten Trainings- und Saisonbetrieb gekommen sind ohne Zwischenfälle Corona betreffend.

Wir gehen mit einem guten Gefühl in die Off Season und freuen uns in diesem Winter trainieren und uns optimal vorbereiten zu können. Auf dass 2022 ein noch besseres Jahr wird.

Wann die TryOuts und Trainingsstarts der Teams sind, teilen wir euch auf unseren bekannten Kanälen mit.

Bis dahin bleibt ihr einfach so schön rebellisch wie ihr seid!

#BeDifferent

Anne Kadler



Foto: Christian Goßlar



DER REST VOM FEST

Seit der letzten Ausgabe waren die Challengers-Teams auf vielen Berliner Baseball- und Softballfeldern aktiv. Aufgrund einiger Spielplanrochaden und einem sehr späten Saisonstart lief diese Saison ungewöhnlich lange bis in die Herbstferien im Oktober.

Zwei Highlights nochmals hier zum Nachlesen:

Am 4. September fanden sich die Porcupines aus Potsdam an der Hans-Rosenthal-Sportanlage für das Duell mit unseren Softballerinnen ein. Zu holen, sollte es für sie nichts geben. Hinter dem Pitching Duo aus Melanie & Jocelyn Sander liess die Defensive nichts anbrennen – die Gäste bekamen keine Keule an den Ball (2H, 2 BB). Die Challengers-Offensive konnte 5 eigene Hits beisteuern, nutzte aber Fehler der Porcupines gnadenlos aus. So war das Spiel nach zweieinhalb Innings gelaufen. Zu Buche standen am Ende 18 Runs für die Challengers – und ein Mutter-Tochter Shutout für Melanie & Jocelyn Sander. Endstand: 18:0.



Eine Woche später empfingen die Challengers I die Wizards in der Landesliga im Grunewald. Gegen die Gäste aus Zehlendorf ergab sich früh ein stark umkämpftes Spiel ohne große Highlights, in dem die Challengers sich einen knappen 2:1 Vorsprung nach drei Innings erspielten. Und dann öffneten sich die Fluttore – nicht im übertragenden Sinn – sondern im wahrsten Sinne des Wortes: In einer Viertelstunde Regenunterbrechung wurde der Platz derartig unter Wasser gesetzt, dass es über eine Stunde dauern sollte, bis die Bespielbarkeit wieder gegeben war





und das Spiel fortgesetzt werden konnte. Bei der Trockenlegung des Platzes erwies sich die jüngste Anschaffung im Zeughaus der Challengers erneut als unglaublich hilfreich: Die Wasserwalze leistete ganze Arbeit. Fast noch beeindruckender als die Walze war die Walzenschieberin: Jocelyn Sander hatte wenige Stunden vorher ein gesamtes Jugendsoftball-Spiel gepitcht und schob nun die Walze fleißig über den Platz und wollte sich dies auch nicht von den Landesliga-Herren abnehmen lassen. Auf einem nun wieder bespielbaren Gelände starteten die Challengers wesentlich frischer aus der unerwarteten Pause und bauten den Vorsprung auf 5:2 nach vier Innings aus. Zuvor in der eigenen Defensiv-Phase gab es den wohl schönsten Spielzug des Wochenendes: Eine echte dominikanische Co-Produktion - ein 2-5-6 Double Play in dem beide Runner der Wizards auf den Bases aus getaggt wurden. Catcher Willy zu Thirdbaseman Joel, der zu Shortstop Welinton warf. Klasse Ding. Inning durch.

Den Zahn gezogen hatte man den Wizards mit dem Double-Play jedoch noch nicht. Der stark servierende Pitcher Fede De Luca gab in Inning 5 zwei Runs ab. Zwischenstand 5:3. Mit dem Wechsel auf dem Mound sorgte Closer Welinton Peralta für klare Verhältnisse: die Wizards sahen keinen Stich mehr. Man selbst konnte noch zwei Runs nachlegen. Endstand 7:3 Challengers.

Saisonbilanz

Wie bereits das Jahr zuvor, wurden auch in diesem Jahr keine Playoffs, Auf-/Abstiege oder ähnliches ausgespielt. Es ging vor allem darum, überhaupt zu spielen. Ein kurzer Blick auf die Bilanz soll dennoch erlaubt sein:

Die **Softballerinnen** beendeten die Saison mit sechs Siegen und keiner Niederlage – und sind damit erneut Klassenprimus in der Verbandsliga.

Unsere **Nachwuchsoftballerinnen** eifern diesem Vorbild durchaus nach: Bis auf ein Spiel konnte man alle Duelle mit den NSF





Foto: Achille Abboud

Ravens in der Juniorinnenliga für sich entscheiden. Außerdem stellte das Team fünf Spielerinnen für die Berlin/Brandenburg U16 Auswahl ab.

Beim Baseballnachwuchs sieht man sich etwas mehr Konkurrenz ausgesetzt: Die **Jugendmannschaft** beendet die Saison mit einer Bilanz von zwei Siegen und drei Niederlagen, die **Schüler** Spielgemeinschaft aus Challengers und NSF Ravens konnte in sieben Partien lediglich eines für sich entscheiden.

Die Challengers II zeigten sich mit vielen neuen Gesichtern überaus gut eingespielt. Das Team beendet die Bezirksligasaison mit einer Bilanz von fünf Siegen und vier Niederlagen. In der Landesliga waren die Challengers I besonders häufig von Spielverschiebungen und Absagen betroffen: So fanden zwei Spiele nicht statt und einige wurden mehrmals verschoben. Am Ende stand das Team fünfmal auf dem Platz und gewann drei der Partien.

Nach dem Abschluss der Saison heißt es nun erstmal Kräfte sammeln und hoffen, dass Corona ein Hallentraining zulässt. Denn seit Anfang November befinden wir uns theoretisch in der Wintertrainingsphase und in der Vorbereitung auf die kommende Saison.

Für das kommende Jahr sind einige Personalrochaden zu erwarten, denn es verlassen uns mehrere Challengers. Besonders schade ist der Abgang des langjährigen Thirdbase Man & Jugendcoach Philipp Kuttner. Dieser bestritt im Herbst sein bisher letztes Spiel für die Challengers und verlässt Berlin für ein duales Studium.

Lieber Philipp, wir bedanken uns herzlich für die letzten 9 Jahre und dein unermüdliches Engagement und wünschen dir im neuen Lebensabschnitt alles Gute und viel Erfolg!

Fritz Steingrube



DIE ADLER BERLIN – WEITER AUF WACHSTUMSKURS

Die ADLER im Westen der Stadt

Erst einmal freuen wir uns sehr über die Auszeichnung, die wir bei der jüngst zurückliegenden Delegiertenversammlung des SCC erhalten haben: Wir sind die Abteilung mit dem zweitstärksten Wachstum im Verein. Hier zeigt sich, dass unser von Anfang an bestehendes Anliegen aufgegangen ist: Im Westen der Stadt eine schlagkräftige Eishockey-Ausbildung anzubieten, für alle Mädchen und Jungen von der U7 bis zur U17, als breitensportliches Angebot mit leistungsbezogener Förderung in den älteren Jahrgängen. Dieses Angebot kommt an, und wir wachsen weiter in allen Jahrgängen. Darüber freuen wir uns sehr, – dass dieser großartige, dynamische Sport im Westen der Stadt wieder eine Heimat hat. Beim Eishockey lernt man, wie wir finden, für's Leben: Hart zu kämpfen, und dabei immer fair zu bleiben, mit Disziplin und Respekt zu hundert Prozent für sein Team einzustehen, Erfolge wie Niederlagen kennenzulernen, und daraus zu lernen.

Das Herbstcamp

Nachdem wir in den letzten Monaten immer Feriencamps offen für die anderen Eishockey-Vereine in Berlin organisiert hatten, haben wir uns in diesem Herbst entschlossen, ein reines ADLER-Camp auf die Beine zu stellen. Es war rasch ausgebucht und die Kinder aller Jahrgänge – von den ganz Kleinen bis zu den Großen der U17 – hatten großen Spaß bei ihrem intensiven Eis- und Athletiktraining. Wir möchten hiermit auch noch mal allen danken, die dieses Event in der Kürze der Zeit mitorganisiert haben – das war eine große Leistung. Ganz großen Dank an euch!

Ab auf's Eis – der Saisonbeginn

Mit dem Oktober startete unsere Saison. Wir konnten in all unseren Jahrgängen mindestens eine Mannschaft melden, worauf wir so kurz nach unserer Gründung sehr stolz sind, und durch die Reihen sind wir mit unseren Mannschaften gut gestartet. Unsere U13



hat sehr erfolgreiche Spiele auch gegen etablierte Gegner absolviert. Unsere U17 spielt in der ODM wie auch im Nordverbund, hier zusammen in einer Spielgemeinschaft mit FASS. Hier haben jüngst die ersten Heimspiele gegen Hamburg und den Tabellenführer Bremerhaven stattgefunden. Dabei haben die Mädchen und Jungs einen klaren Sieg und eine (vorhersehbare) Niederlage eingefahren, – was für diese 'jungen', noch nicht lang eingespielten Mannschaften ein großer Erfolg ist. Weiter so, Adler!

Neuer Torwart-Trainer unter Vertrag

Mit dem DEL-Goalie Niklas Zoschke konnten wir einen weiteren Trainer für unsere Reihen gewinnen. Niklas begann in den Nullerjahren bei den Young Capitals und dem Nachwuchs der Eisbären, bis er 2016 seinen ersten Profivertrag bei den Augsburg Panthers unterschrieb. Es folgten weitere Stationen bei den Lausitzer Füchsen und den Crocodiles Hamburg. Wir freuen uns sehr, ihn unter Vertrag nehmen zu können. Niklas leitet bei uns das Goalie-Training für alle Mannschaften – ein echter Gewinn für uns ADLER. Hiermit heißen wir ihn noch einmal herzlich willkommen im Team!

Wir sind der Verein – ein kleiner Ausblick

Eishockey ist insgesamt ein intensiver 'Elternsport', gerade auch in den jüngeren Jahrgängen. Unsere Eltern engagieren sich in den Mannschaftsleitungen, als Betreuerinnen und Betreuer 'auf der Bank', womit sie auch immer die ersten Ansprechpartner für die Kinder sind, bei großen oder kleineren Problemen und Konflikten, die aber immer gelöst werden wollen. So sind wir alle – Kinder, Eltern, Trainer und Vorstand – zusammen unsere ADLER.

Im Zuge unseres weiter anhaltenden Wachstums sind wir vom Vorstand zur Zeit damit beauftragt, unsere Strukturen und die anfallende tägliche Arbeit besser zu organisieren und auf mithelfende Schultern zu verteilen, damit alles weiter rund läuft. Wir arbeiten daran, eine permanente Passstelle einzurichten und suchen Unterstützung bei der Erstellung der Trainings- und Spielpläne. Hier wird sich in der nächsten Zeit einiges tun, wir werden darüber berichten.

Larissa Meyer-Schuchard



SCC Eishockey Nachwuchs Adler Berlin: Die U9

Fotos: Mathias Renner/City Press



EINLADUNG

zur **ordentlichen Mitgliederversammlung** der
Eishockeyabteilung (Senioren) des Sport-Club Charlottenburg e.V.

am **Freitag, den 21. Januar 2022**
um **19.00 Uhr**
im **Maritim Hotel Berlin**
Stauffenbergstraße 26, 10785 Berlin

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder
3. Genehmigung und Ergänzungen der Tagesordnung
4. Ehrungen/Danksagungen
5. Resümee der zurückliegenden Saison
6. Bericht des Abteilungsvorstandes
7. Bericht des Kassenwartes
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Aussprache zu zu 5.-8.
10. Entlastung des Abteilungsvorstandes
11. Entlastung des Abteilungsvorstandes
12. Weitere Planungen, Ziele und Vorgaben für die laufende und folgende Saison
13. Anträge
14. Verschiedenes

Anträge sind bitte schriftlich bis zum 7. Januar 2022 an den zweiten Vorsitzenden der Abteilung zu senden.

Wir freuen uns auf Euch und hoffen auf zahlreiches Erscheinen!

Ralf Schönfeld

2. Vorsitzender der Abteilung Eishockey (Senioren)

SCC EISHOCKEY – GUTER START IN DIE SAISON

Der SCC Eishockey zeigt in den ersten Spielen durchaus eine Steigerung gegenüber den letzten Spielzeiten, jedoch ist die Punktausbeute noch nicht zufriedenstellend.

Im ersten Spiel war der SCC Eishockey klarer Außenseiter gegen den Meisterschaftsfavoriten ERSC Berliner Bären. Der SCC ging sogar 1:0 in Führung und konnte zwischenzeitlich zum 2:2 ausgleichen. Jedoch im letzten Drittel wurde der ERSC seiner Favoriten-Rolle gerecht und zog auf 3:9 davon. Erfreulich zeigten sich in diesem Spiel unsere Neuzugänge. Mit Nico Kuicke (2x) und Paulus Kowalski schossen beide Neuzugänge die Tore. Große Anerkennung erhielten auch die vier eingesetzten SCC Adler Nachwuchsspieler vom Trainer und dem gesamten Team. Für das erste Spiel im Männerbereich zeigten unsere Nachwuchskräfte ein sehr ordentliches Spiel und so brachten diese mit unseren Neuzugängen neuen Wind ins Team.

Das zweite Spiel gegen den ASC Spandau, brachte dann den ersten Punkt ein. Nach einer frühen 3:0 Führung unserer Eishockey Jungs, wurde es ein hartumkämpftes Spiel

und der ASC Spandau rettete sich in den letzten Minuten mit dem Ausgleichstreffer ins Penalty-Schießen. Hier setzte sich dieser auch noch durch und so konnte der SCC Eishockey zumindest den ersten Punkt in dieser Saison einfahren.

Im dritten Spiel gegen den Berliner Schlittschuhclub, verhielt es sich ähnlich wie gegen den ERSC Berliner Bären. Im ersten Drittel gestalteten wir das Spiel lange mit einem 0:0 ausgeglichen, jedoch zog der Schlittschuhclub in den folgenden Dritteln auf 2:10 davon. Unschöne Höhepunkte im Spiel waren sowohl eine große Strafe gegen den Berliner Schlittschuhclub als auch SCC Eishockey, welche sogar Spielsperren nach sich ziehen werden.

Das Liga-Geschehen geht weiter und so hoffen wir, gegen den OSC 1b, die ersten vollen drei Punkte einfahren zu können.

So bleibt uns allen nur zu wünschen, bleibt bitte alle schön gesund und hoffentlich können wir weiterhin unsere geliebten Sportarten ausführen.

Matthias Köckeritz



2022

#restartrunning

1. Januar 2022

50. Berliner Neujahrslauf

3. April 2022

41. GENERALI BERLINER HALBMARATHON

14. Mai 2022

37. Berliner Frauenlauf

9. Juni 2022

6. StWB TEAM-Staffel Brandenburg

15. - 17. Juni 2022

21. Berliner Wasserbetriebe 5x5 km TEAM-Staffel

15. Juni 2022

3. GERMAN MANAGEMENT RUN

26. Juni 2022

6. SwimRun Rheinsberg

2. + 3. Juli 2022

1. VeloCity Berlin

30. Juli 2022

30. adidas runners City Night

28. August 2022

44. Berliner Straßenlauf „Die Generalprobe“

24. + 25. September 2022

48. BMW BERLIN-MARATHON

31. Dezember 2022

46. Berliner Silvesterlauf

Änderungen vorbehalten



EISKUNSTLAUFABTEILUNG: WIEDER EIN NEUES PAAR

Ein kurzes Wort zur Delegiertenversammlung aus der Eislaufabteilung:

Ein großes Lob an alle, die an der Organisation beteiligt waren. Die Tribüne in der Sporthalle hatte den Effekt, dass man besser sehen konnte und auch gesehen werden konnte. Die Ansprache von Herrn Statzkowski war sehr gelungen. Für uns entstand der Eindruck, dass wir trotz der Pandemie ein ganzes Stück zusammen gerückt sind.

Vielen Dank Herr Statzkowski!

Martina Heiland



Die Eislaufabteilung hat erneut ein neues Eiskunstlaufpaar. Annika Mende und Nikita Seidel sind dieses neue Paar und sie haben schon ihre Kürklasse 3 bestanden.

Wir wünschen Ihnen alles Gute.





Name: Diana Koop-Sprenger

Alter: 51

Abteilung: eFöB - Paula-Fürst-Schule

Im SCC seit 02.01.2005

Funktion/Aufgabe: Erzieherin

Was reizt dich an deiner Aufgabe, was macht sie aus?

Ich wollte nie etwas anderes tun, als mit Kindern zu arbeiten. Meine Entscheidung, diesen Beruf zu ergreifen, habe ich nicht bereut. Kinder sind wunderbar und geben einem so Viel zurück. Es verschafft mir ein gutes Gefühl, diesen jungen Wesen ein paar Werte mit auf ihren Weg zu geben und sie unterstützen zu können in ihrer individuellen Entwicklung. Wenn sich dann vielleicht die/der Ein oder Andere Jahre später noch an mich erinnert und gern an ihre/seine Zeit bei mir in der Klasse zurückdenkt, dann würde mich das sehr freuen..

Gemeinsam sind wir stark! - Welche ist deine Stärke?

Das ist schwer zu beantworten, wenn es um einen selber geht. Da müssten die Kolleg:innen befragt werden oder die Chefetage

Wie bist du zum SCC gekommen?

Nun, ich war 2004 recht verzweifelt, weil mein damaliger Arbeitsplatz Sparmaß-



nahmen im Bezirk zum Opfer gefallen war. Auf der Suche nach einer neuen Aufgabe, bin ich dann in der Morgenpost auf die Anzeige des SCC gestoßen und habe mich einfach beworben. Zu meiner Freude wurde ich zu einem Gespräch eingeladen und erhielt wenige Tage später die Möglichkeit zum Probearbeiten. Dies ist nun schon 17 Jahre her.

Was würdest Du Dir vom SCC wünschen?

Für alle Kolleg:innen ein paar Urlaubstage mehr im Jahr. Die Belastungen sind in den Jahren doch recht hoch geworden und die Regenerationszeit reicht oft nicht mehr aus. Dies hat weitreichende Folgen - für Arbeitnehmer und Arbeitgeber.



Wenn ich nicht beim SCC/der Schule bin findet man mich ... im Garten (saisonal), zuhause beim Kochen, auf der Gassirunde mit meinem Hund oder unterwegs im Wohnmobil.

Betreuungszeit drinnen oder draußen?

Es kommt immer auf die Wetterlage aber auch auf die Bedürfnisse der Kinder an. Ich mag beides gern. In der Natur mit den Kindern zu sein oder eben auch mal gemütlich Zeit im Klassenraum miteinander zu verbringen. Dann kann gebastelt, Geburtstag gefeiert oder aber auch mal wieder ein Gesellschaftsspiel gespielt werden. Mittwochs gibt es z.B. immer einen Lesekreis in meiner Klasse, bei dem sich die Kinder gemütlich auf Teppiche legen und sich bei einer von mir vorgelesenen Geschichte entspannen können. Zur Adventszeit gibts dann sogar ein paar weihnachtliche Leckereien und eine Räucherkerze, die währenddessen ihren Duft verteilt.



Der SCC e.V. ist Kooperationspartner für die Ergänzende Förderung und Betreuung (EföB) an der Paula-Fürst-Schule in Berlin-Charlottenburg. Diana Koop-Sprenger gehört zum Team. Sie ist in der DDR groß geworden und war 19 Jahre alt, als die Mauer fiel. Schon früh wusste sie, dass sie in die Pädagogik gehen wollte, und hat ein Fachschulstudium an der Pädagogischen Fachschule für Kindergärtnerinnen "Sala Kochmann" absolviert und wurde dort zur Kindergärtnerin (diesen Begriff gibt es gar nicht mehr) ausgebildet. Mittlerweile ist sie Mutter einer erwachsenen Tochter, verheiratet und hat einen Enkelsohn. Ihre Liebe zu Büchern und Tieren war immer stark ausgeprägt. Wäre sie nicht in der Pädagogik gelandet, hätte sie sich auch den Beruf der Tierpflegerin oder Bibliothekarin vorstellen können. Sie kocht leidenschaftlich gern (was sie auf die Erbmasse durch Großmutter und Mutter zurückführt) und mag das Reisen ... ein wenig Fernweh hat sie nach eigener Aussage eigentlich immer in sich.

An der Schule ist sie stundenweise mit im Unterricht und begleitet die Kinder beim Lernen, und übernimmt im Klassenteam viele organisatorische Aufgaben und unterstützt somit die Lehrerkolleg:innen. Sie gestaltet die Betreuungsstunden mit allem, was dazu gehört (auch Geburtstage, spielen, Lesekreis, basteln), begleitet Ausflüge, die sie auch selber organisiert und Klassenfahrten. Täglich geht sie mit der Klasse Mittagessen und leistet aktive Elternarbeit. Des Weiteren unterstützt sie die Leitung bei der Erstellung des Vertretungsplanes. In den Ferien macht sie wie das gesamte Team Angebote für die Kinder, was bei ihr meist Kochen und Backen mit den Kindern ist. Seit zwei Wochen gehört sie mit zum Team der Pädagog:innen, die sich in der Schulbibliothek engagieren. Momentan bietet die wöchentlich drei Zeitfenster an, in denen die Schüler:innen die Möglichkeit haben, sich Bücher auszuleihen oder einfach nur in Ruhe lesen kommen können. Zweimal wöchentlich bietet sie zudem eine AG an (Dienstags 1. - 3. Klasse und Donnerstag 4. - 6. Klasse), was zum Konzept der Schule gehört.



GELUNGENER RE-START NACH CORONA BEIM FUSSBALL

Seit Saisonbeginn im Sommer rollt der Ball in allen Teams der Fußball-Abteilung wieder, doch wie lange noch? Mittlerweile ist die vierte Corona-Welle in vollem Gange und könnte zeitnah auch dem Amateurfußball – zumindest vorübergehend – wieder einen Strich durch die Rechnung machen. Doch noch ist es nicht so weit. Eine Abwanderungswelle von Spielern und Spielerinnen konnte in der letzten Covid-Pause verhindert werden – stattdessen gibt es sogar enormen Zulauf und die Mitgliedszahlen der Abteilung steigen aktuell an.

Männer

Bei den 1. Männern stand in Berlins höchster Spielklasse, der Berlin-Liga, eine Verjüngung auf dem Programm. Dennoch ist das Ziel, so früh wie möglich sich im Mittelfeld der Liga etablieren zu können. Momentan liegt das Team mit 12 Punkten und einer ausgeglichenen Bilanz im unteren Mittelfeld, allerdings bereits mit einem kleinen Polster nach unten. Dies darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass man mit zwei Niederlagen auch ganz schnell in die Abstiegszone reinrutschen kann. Dennoch sind gute Ansätze zu sehen und der Umbruch kann zum jetzigen Zeitpunkt als gelungen betrachtet werden – wenn auch noch mit reichlich Luft nach oben.

Nach mehreren Jahren grauen Daseins in der Kreisliga B schickt sich die 2. Männer an, diese Saison wieder oben anzugreifen. Nach 10 Spieltagen und 8 Siegen sieht das

Unterfangen bereits äußerst gut aus und das Team liegt aktuell auf Rang 2.

Frauen

Die Entwicklung des Frauenbereichs ist nach wie vor als äußerst erfreulich einzuordnen. Die 1. Frauen sind in die Landesliga aufgestiegen und spielen auch in der neuen Klasse gleich oben mit. Nach 7 Spielen stehen 16 Punkte und Platz 2 zu Buche.

Die größte Stärke des Teams ist es, dass es im gesamten Team keine Zielspielerin gibt, sondern ein gleichmäßig starkes Teamgefüge entwickelt wurde, indem auch die Spielerinnen von der Bank das gleiche Niveau aufweisen wie die erste Elf. So stehen in dieser Saison 25 Spielerinnen zur Verfügung, von denen keine wirklich abfällt. Der Aufstieg in Berlins höchste Spielklasse ist in dieser Spielzeit allerdings noch kein Thema, aber ganz klar mittelfristiges Ziel der 1. Frauen. Sollte man wieder Erwarten am Ende der Spielzeit doch schon ganz oben stehen, wird sich aber auch niemand dem Abenteuer Berlin-Liga verschließen.

Die 2. Frauen in der Bezirksliga sollen als Basisteam und Unterbau die Mädchen an den Frauenfußball heranbringen. Dafür hat Trainerin Viola Fiedler ein neues Team bekommen, dass sich überwiegend aus den B-Mädchen der letzten Saison zusammensetzt, ergänzt durch einige Neuzugänge und erfahrene Spielerinnen. Die Leistungen hier schwanken noch, was



aber durchaus zu erwarten war. Mit dem Aufstieg wird man nichts zu tun haben, eine Platzierung im sicheren Mittelfeld ist aber angestrebt und realisierbar.

Senioren

Erfreuliches tut sich bei den Senioren: Das Team führt souverän die Tabelle der Landesliga mit blütenweißer Weste an und schickt sich an, in die Verbandsliga aufzusteigen.

Neun Siege nach neun Spielen mit einer grandiosen Tordifferenz sind ein ordentlicher Meilenstein, auch wenn die Saison natürlich noch lang ist. Auf den ersten Nicht-Aufstiegsplatz hat man bereits neun Punkte Vorsprung und mehr als doppelt so viele Treffer erzielt wie der Tabellenzweite. Mit Keelan, Seidel, Arndt und Steinert liegen gleich vier SCCer an der Spitze der Torjägerliste mit je 10 bzw. 9 Toren. Hierbei ist hervorzuheben, dass viele Alt-SCCer im Team sind, die schon lange dem Verein angehören und auch schon im Männerbereich eine lange SCC-Zeit hatten.

Die Ü40 Altliga hingegen wird es schwer haben, die Verbandsliga zu halten. Zwar ist erst ein Viertel der Saison absolviert, doch nach 9 Spielen konnte bisher erst ein einziger Punkt ergattert werden und das Team steht auf dem letzten Platz und hat bereits 9 Punkte Rückstand auf einen Nicht-Abstiegsplatz. Noch ist genügend Zeit, aber dieses Unterfangen dürfte sehr schwer werden.

Anders sieht es bei der 7er Altliga-Mannschaft aus: Mit 19 Punkten nach acht Spielen ist man aktuell Zweiter und in aussichtsreicher Lage, um aufzusteigen.

Jugend

Im Jugendbereich hat der SCC – insbesondere bei den jüngeren Jahrgängen – enormen Zulauf, sowohl bei den Mädchen als auch bei den Jungen. Erfreulich zudem, dass die einige Jahre nahezu brachliegende A- und B-Jugend wieder deutlich formstärker auftritt und auf einem sehr guten Weg zurück zu alter Stärke ist. So ist die A-Jugend aktuell ungeschlagener Tabellenführer der Bezirksliga und die B-Jugend spielt – ebenfalls in der Bezirksliga – zumindest um den Aufstieg mit.

Bei den Mädchen liegt der Blick aktuell auf der langsamen Hinführung in den etwas leistungsorientierteren Bereich. Sowohl die D-Mädchen als auch die E-Mädchen wurden erstmals in Berlins stärkster Liga gemeldet. Mittelfristig sollen beide Altersklassen ein fester Bestandteil der Berliner Verbandsligen werden. In den nächsten zwei bis drei Jahren ist dies dann auch für die C- und B-Mädchen vorgesehen, um bereits im Mädchenbereich einen Grundstein für spielstarke Frauen zu legen, um nicht auf Neuzugänge angewiesen zu sein.

Daniel Kübler



Handball E/F Jugend

für die Jahrgänge ab 2015

• Dynamik

• Antritt

• Spurt

• Ausdauer



• Fangen

• Torwurf

• Tor

• Langer Pass

Freitags

17.30 - 19.00 Uhr

Eichendorff-Grundschule

Goethestr. 19 - 21

10625 Berlin



Ansprechpartnerin:
Alexandra Bunar-Leyke
(1. Vorsitzende/ Jugendwartin)
alexandra.bunar@scc-berlin-handball.de

DER HANDBALLVERBAND LÄDT ZUR EHRUNG EIN

Der Handball-Verband Berlin (HVB) hat am Freitag, 05.11.2021 zur Ehrungsveranstaltung ins Hotel Wyndham Garden Berlin-Mitte geladen.

Ich freue mich sehr, dass unsere langjährige Spielerin/Schiedsrichterin Dagmar Henke (seit 2008 im SCC), mit der HVB-Ehrennadel in Bronze für ihre besonderen Verdienste ausgezeichnet wurde.



Unsere Handball-AG's an der Reinfelder-Schule

Bereits Ende September erreichten uns gleich mehrere Anfragen der Reinfelder-Schule zur Durchführung des Projektes "Handball spielend erleben".

Seit nunmehr Oktober geben wir in den Klassenstufen 1 bis 4 Handball-Unterricht. Doch damit nicht genug: auch bereits für das erste Quartal 2022 sind wir fest in den Klassenstufen 4 bis 6 eingeplant. Es ist immer wieder ein tolles Erlebnis mit Kindern zusammen zu arbeiten und denen das Handballspielen näher zu bringen.

Ein Saisonstart mit vielen Hindernissen...

Corona hat uns nach wie vor fest im Griff.

Trotz der bestehenden Hygienemaßnahmen und diversen Konzepten, die für alle Vereine verbindlich sind, haben wir seit Saisonbeginn keinen reibungslosen Spielbetrieb durchführen können. Insbesondere im Jugendbereich mussten zahlreiche Spiele corona-bedingt abgesagt werden.

Mittlerweile sind auch die Ergebnisse der aktuellen Situation entsprechend. Unsere 1. Männer hat findet sich in der Tabellenmitte der Landesliga wieder. Unsere 2. Männer festigt nach wie vor überragend den ersten Tabellenplatz in der Bezirksliga. Es wäre ein großer Erfolg, wenn wir zum Jahreswechsel weiterhin den ersten Tabellenplatz verteidigen können.

Die 1. Damen kämpft sich von Spieltag zu Spieltag und wartet nach wie vor vergebens auf einen Sieg. Gleiches gilt für unsere neu geformte A-Jugend in der Landesliga sowie unsere neue C-Jugend in der Stadtliga. Hier zählt jedoch nicht der Sieg, sondern dass die Mannschaften die nötige Erfahrung sammeln, um für die Rückrunde bzw. neue Saison gut vorbereitet zu sein.

Ganz besonders freue ich mich über die bisher erzielten Ergebnisse unserer D-Jugend. Diese führen mit 6:0 Punkten die Stadtliga an. Nach wie vor enorm ist die seit dem Sommer anhaltende hohe Nachfrage für das Mutter-Kind/Kinderturnen in der Charles-Dickens-Grundschule.

Sollte die pandemiebedingte Situation sich irgendwann mal entspannen, werden wir hoffentlich eine weitere Trainingszeit für

2. Männermannschaft Handball

Wenn Du mit uns den Aufstieg in die Stadtliga besiegeln möchtest,
dann komm in unser multikulturelles und junges Handballteam -
wir freuen uns auf jeden neuen handballbegeisterten Spieler!



Mittwochs
20.30 - 22.00 Uhr

Sporthalle
Schule am Schloss
Schloßstraße 56
14059 Berlin

Donnerstags
19.00 - 20.30 Uhr

Sporthalle
AFS Schule
Halemweg 24
13627 Berlin
bzw.
Sporthalle
Eichendorff-Grundschule
Goethestraße 19-21
10625 Berlin



Weitere Informationen:

Alexandra Bunar-Leyke

(Abteilungsvorsitzende/Jugendwartin)

0176 - 78 24 84 59

alexandra.bunar@scc-berlin-handball.de



diese Altersgruppen am Wochenende anbieten können.

Unsere Freizeitgruppen sind alle ebenfalls weitestgehend im Sport angekommen. Ganz besonders erfreut bin ich darüber, dass wir für die Dienstags-Fitnessgruppe eine neue Übungsleiterin verpflichten konnten und die Damen mithin das ganze Jahr über ein Sportangebot unterbreitet bekommen.

Und wieder haben wir einen Weggefährten verloren: Die Alten Herren haben am 04.10.2021 unseren langjährigen treuen Sportskameraden Klaus Dingler nach schwerer Krankheit verloren. Mein letztes Gespräch mit Klaus war kurz Weihnachten 2020, wo ich mit einigen der AH's eine Videokonferenz durchgeführt habe.

Es ist immer wieder erschreckend wie schnell sich der Gesundheitszustand eines Men-

schen innerhalb weniger Monate verschlechtern kann.

Am 14.10.2021 hatten wir alle die Gelegenheit uns im Rahmen der Trauerfeier, an der zahlreiche Freunde/Bekannte und Weggefährten teilnahmen, zu verabschieden. Ich werde Klaus immer als treuen SCC'er in guter Erinnerung behalten.

Ich möchte mich an dieser Stelle für das außerordentliche Engagement – gerade in diesen schwierigen Zeiten – bei meinen Trainern- bzw. Übungsleitern bedanken und wünsche allen Mannschaften ein ruhiges Weihnachtsfest und erholsame Tage außerhalb des Handballfeldes – und hoffe dass wir alle gesund in das Neue Jahr kommen!

Alexandra Bunar-Leyke

Es ging doch viel zu schnell!

Schon wieder beklagen wir den Tod eines Handballkameraden:

Klaus Dingler

* 23.01.1938 - † 04.10.2021

SCC'er seit dem 02.01.1997 ist am 4. Oktober 2021 nach schwerer Krankheit verstorben.

Klaus hat sich neben vielen anderen ehrenamtlichen Tätigkeiten auch im Verein engagiert.

So hat er bis 2003 nicht nur die 1. Mannschaft der AH ü. 40 als Deckungsspieler verstärkt, sondern hat im SCC'er auch regelmäßig in Wort und Bild über unsere wechselnden Jahrestreffen mit den befreundeten Pinneberger Handballern, unsere Städtereisen ins europäische Ausland sowie unsere sog. Bußtagswanderungen berichtet. Zudem war er viele Jahre Helfer beim Berlin-Marathon.

Unser besonderes Mitgefühl gilt in diesen schweren Stunden seiner Frau, seinem Sohn mit Familie und allen weiteren Angehörigen.

Alexandra Bunar-Leyke

-Vorsitzende Handballabteilung-

Klaus Grahlmann

Ehrevorsitzender Handballabteilung

Gemeinsam sind wir stark
Volleyball

SCC
BERLIN

Freizeitgruppe VOLLEYBALL

m/w/d

Dienstags
20.00 - 21.45 Uhr

Ludwig Cauer Schule
Cauerstr. 36
10587 Berlin
Eingang über
Loschmidtstr. 14

Weitere Informationen:
Alexandra Bunar-Leyke
(Abteilungs vorsitzende/Jugendwart)
0176 - 78 24 84 59
alexandra.bunar@scc-berlin-handball.de

STOLZE MOMENTE AUF DER DELEGIERTENVERSAMMLUNG FÜR DIE HOCKEYABTEILUNG

Die Delegiertenversammlung 2021 war für die Hockeyabteilung tatsächlich voller besonderer Momente. Zahlreiche Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften standen an und sorgten für absolutes Gänsehautfeeling, als der 101-jährige Günther Guderlei mit Standing Ovations für seine 90-jährige Mitgliedschaft in der Hockeyabteilung des SCC die Ehrenmitgliedschaft erhielt (siehe Titelbild und Geschichte auf Seite 10). Günther war selbst zur Feier anwesend und freute sich sichtlich über die ihm zuteil werdende Ehre.

Aber auch andere SCCer:innen erreichten Meilensteine in der Mitgliedschaft: So wurden Renate Hanker für ihre immerhin schon 70-jährige Mitgliedschaft und Steffi Hentschel für ihre 60-jährige Mitgliedschaft geehrt. Da die beiden zur Delegiertenversammlung nicht anwesend sein konnten, wurden die Ehrungen im Rahmen

des immer vierteljährlich stattfindenden Veteranentreffens kurzerhand von Ehrenpräsident Dr. Klaus Henk nachgeholt.

Auf der Delegiertenversammlung zugegen war jedoch Jürgen Klein, der ebenfalls 60 Jahre Mitglied im SCC ist und seine Auszeichnung persönlich in der Gretel-Bergmann-Sporthalle aus den Händen von SCC-Präsident Andreas Statzkowski sowie Ehrenpräsident Dr. Klaus Henk und Vizepräsidentin Katja Rösner in Empfang genommen hat.

Ebenfalls langjährige Mitgliedschaften feierten Ulrich Graf und Claudia Abel, die beide dem SCC schon seit 25 Jahren die Treue halten und hierfür ebenso auf der Delegiertenversammlung geehrt wurden. Weitere Mitglieder, die in diesem Jahr besondere Jubiläen hatten sind Jens Eigen (40 Jahre) und Stefan Kröber (25 Jahre) sowie die Schwestern Inga und Wiebke



70 Jahre Mitglied der Hockeyabteilung: Renate Hanker



60 Jahre Mitglied der Hockeyabteilung: Steffi Hentschel



Wesselhöft, die ebenfalls beide seit 25 Jahren Mitglied im SCC sind. Ebenso 25 Jahre Mitglied ist Monika Unruh. Wir freuen uns, dass uns so viele besondere Menschen so lange die Treue gehalten haben. Bilder von der Delegiertenversammlung und den Ehrungen sind vorne im Heft zu finden. Auch erwähnte SCC-Präsident Andreas Statzkowski die Hockeyabteilung als eine der Abteilungen mit dem meisten Mitgliederzuwachs nach Corona.

Auch sportlich ging es in der Abteilung nicht nur endlich wieder an die Schläger, sondern sogar vorsichtig in den Wettkampfbetrieb. Bis zu den Herbstferien (und bei den 1. Damen und 1. Herren sogar noch darüber hinaus aufgrund der späten Ferien) wurde bei den Erwachsenen der erste Teil der Feldsaison 2021/22 absolviert. Die Vorsaison war ohne Wertung abgebrochen worden.

Bei den 1. Damen war der abgebrochene Saisonteil erfolgreich verlaufen und die Damen, die mit Carsten Krziza und Leo Dösch ein gutes Trainerteam an der Seitenlinie haben, knüpften auch nahtlos an die gute Saisonleistung der Vorsaison an - trotz zahlreicher Abgänge. Jedoch fanden auch Spielerinnen den Weg zurück zum SCC und andere Spielerinnen aus den zweiten und dritten Damen trauten sich etwas mehr zu, so dass wieder eine gute Mannschaft auf dem Feld stand. Gegen Prenzlauer Berg holperte es noch etwas beim Saisonstart - es gab eine Niederlage. Ab da lief der Motor relativ rund, der Mariendorfer HC wurde in einem Flutlichtspiel mit 2:1 geschlagen, alle anderen Spiele auch gewonnen, ledig-

lich gegen den Berliner SC gab es ein Unentschieden und zum Saisonende noch einmal eine Niederlage gegen den Berliner HC 2. Die Damen überwintern nun auf dem dritten Tabellenplatz.

Die ersten Herren hatten einen unruhigen Sommer, jedoch konnte mit Marco Testrut ein Trainer gewonnen werden, der auch selbst mit eingreifen kann und dies auch oft tat. Die Mannschaft festigte sich und startete mit einem kuriosen Spiel gegen Rotation Prenzlauer Berg in die Saison, in dem ein zwei-Tore Rückstand aufgeholt worden war und noch ein Unentschieden erreicht wurde. Dies gab den Herren Selbstvertrauen und die Teams aus Osternienburg, Meerane, Leuna und Jena wurden geschlagen. Gegen Mariendorf erzielten die Herren ein Unentschieden und gegen den stark besetzten Berliner HC 2 zum Saisonabschluss verlor man unglücklich mit 2:3. Das führt aber auch dazu, dass die ersten Herren ebenfalls hinter BHC 2 und Mariendorf auf dem dritten Tabellenplatz überwintern und das ein tolles Ergebnis ist.

Die zweiten Damen hatten mit Karsten Halling einen neuen Trainer vor der Saison bekommen. Durch das Aufrücken einiger Spielerinnen in die ersten Damen, Verletzungen, Ausfälle, zaghafte Rückkehr der "Mütter" in den Trainingsbetrieb - die schließlich im Wesentlichen den Betrieb aufrecht erhielten - und eine durch einiges zu wünschen übrig lassende Trainingszeit am Freitagabend geringer als erwartet Trainingsbeteiligung sowie eine unverständliche Verbandstrafe wegen eines von der gegnerischen Mannschaft abgesagten

Spieles bescherten der Mannschaft eine ziemlich schlimme Saison was die Tabellenposition und die Zahl der kassierten Tore angeht. Jedoch zeigte sich der Teil, der das Gerüst der Mannschaft bildete hochmotiviert und hofft, dass nach der Winterpause die Dinge wieder ein wenig runder laufen. Besonders schade war die Niederlage im letzten Saisonspiel gegen den Spandauer HTC, wo keine Mittel gefunden wurden, um das Spiel noch einmal zu drehen. Also überwintert die Mannschaft am Tabellenende. Für die dritten Damen war eigentlich eine Freizeitliga angedacht, die allerdings aus organisatorischen Gründen sowie der notorischen Platzknappheit, die sich durch die Renovierung des Platzes am Kühlen Weg noch verstärkt hat, bisher nicht stattfand. Einige der Damen tun sich auch noch ein bisschen schwer, den Weg aus der Coronapause wieder zurück auf den Hockeyplatz zu finden, und es ist zu hoffen, dass die Halle



dort Besserung bringt. Ganz zum Saisonende und fast zum Saisonstart wurde schließlich der langjährige Coach der dritten Damen, Jens Eigen, vom Team verabschiedet. An einem netten Abend bei Udo wurde viel reminisziert, gegessen, getrunken und gelacht. Viele Spielerinnen hatten zum Teil auch weite Wege auf sich genommen, um dem langjährigen Coach noch einmal Danke



Ende einer langen Trainerkarriere bei den 3. Damen: Jens Eigen mit seinen Damen



zu sagen. Und Jens' Rede machte deutlich, dass es eigentlich alles wie ein letztes Spiel war.

Die zweiten Herren verhalten sich immer noch selbst und haben vor allem viel Spaß. Die Mannschaft trainiert mit guter Beteiligung und spielt auf dem Feld in der 1. Verbandsliga Berlin, wo die Mannschaft im Moment Vorletzter ist, aber den Tabellenletzten Argo mit 4:1 klar bezwang, so dass man auch so in die Winterpause geht, in der sich die Mannschaft wieder in zweite und dritte Herren aufteilt.

Im Jugendbereich wurde erneut ein Hockeycamp durchgeführt, dieses Mal in den Herbstferien. 63 glückliche Kinder wurden von 8 Übungsleitern in der zweiten Herbst-



Unser Camp-Trainerteam von links nach rechts: Edis Altinsoy, Tom Eichberg, Lara Friedrich, Kevin Flatow, Filippa Kümmerle, Edgar Kümmerle, Frida Kümmerle, Sascha Kolletzky



ferienwoche angeleitet und hatten viel Spaß. Die Kinder erhielten gleich zu Beginn des Camps tolle Hoodies und hatten an fünf Tagen volles Programm. Barbara und Udo verpflegten die Kids wieder gewohnt gut. Am Mittwoch gab es von der Naturbäckerei Czerr gesponserte Brezn, wodurch sich gleich ein bisschen Oktoberfestfeeling auf dem Mommsenplatz verbreitete. Zum Abschluss des Camps am Freitag wurden die Urkunden verteilt, und die Teilnehmer gingen froh nach Hause. Das nächste Camp ist für die letzte Osterferienwoche geplant. Und auch die Planungen für den Sommer laufen schon, vermutlich wird das Camp da es der letzten Sommerferienwoche stattfinden.

Wir danken allen Trainern, Betreuern, Ehrenamtlichen und natürlich Barbara und Udo für ihren unermüdlichen Einsatz.

Nun wünschen wir allen Mitgliedern eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes und glückliches Neues Jahr und hoffen, dass alle gesund durch den Winter kommen - und vielleicht ein wenig Hockey gespielt werden kann.

Claudia Klatt

SAISONSTART IN DER KEGELABTEILUNG NACH LANGER PAUSE

Bedingt durch SARS COVID-19-PANDEMIE wurde die Saison 20/21 nicht zu Ende gespielt. Die Saison 21/22 konnte erst im September 2021 gestartet werden.

In sportlicher Hinsicht sind wir als Spielgemeinschaft mit SCC, KSV Amicitia und BFC Alemannia aktiv. Wir haben wie in der letzten Saison 2 Mannschaften für die Wettkämpfe in der Oberliga VKS aufgestellt. Die ersten Wettkämpfe fanden am 19. September 2021 in der Hinrunde zwischen unseren Mannschaften, die in der gleichen Oberliga spielen, statt. Erwartungsgemäß gewann die Erste Mannschaft mit 3:0 Punkten.

Die zweite Runde – die Rückrunde – beginnt am 27.02.2022 und Siegerehrung ist für den 3. April 2022 geplant.

Generell kann man sagen, dass die Anzahl der Clubs, die im Verband VKS gemeldet sind, stark rückläufig ist. So ist es nicht verwunderlich, dass wir mit unseren 2 Mannschaften 25% der Mannschaft in der Oberliga ausmachen.

Wenn wir den Kegelsport erhalten wollen, sollten wir bestrebt sein, neue Kegler zu gewinnen zumindest aber die alten Kegler im Verband zu halten. Unsere Sportkameraden von KSV Amicitia werden ihren 100 Jahre alten Club auflösen und ihre sportliche Heimat verlieren. KSV Amicitia hat zurzeit 5 aktive Kegler. Vier Sportkameraden - Lothar Banitzki, Dietrich Berbeling, Herbert Halfter und Edwin Sorge - werden ab 01.01.2022 Mitglied im SCC. Ihre Anträge auf Mitgliedschaft wurden bereits am



Neue Kegelmitglieder im SCC: Lothar Banitzki, Beide Tafesse, Herbert Halfter und Dietrich Berberling (v.l.n.r.)



Spielbericht 1. Spieltag 19.09.2021

SpG Alemannia / SCC / Amicitia 2				SpG Alemannia / SCC / Amicitia 1			
Name	Holz	EW		Name	Holz	EW	
1 Dieter Hochwald	775	2		1 Siegfried Heiner	890	7	
2 Heinz Schultze	832	5		2 Herbert Halfter	842	6	
3 Bernd Hinzmann	829	3		3 Beide Tafesse	832	4	
4 Dietrich Berbeling	634	1		4 Bernd Krüger	910	8	
Ergebnis	3070	11		Ergebnis	3474	25	
Punkte	0	0	0:3	Punkte	2	1	

Spielbericht 2. Spieltag 17.10.2021

VKC 21/FE27				SpG Alemannia / SCC / Amicitia 1			
Name	Holz	EW		Name	Holz	EW	
1 Detlef Manthei	896	5		1 Ulrich Barschall	850	2	
2 Stefan Nuck	940	8		2 Siegfried Heiner	865	3	
3 Kim Todt	911	6		3 Beide Tafesse	800	1	
4 Bernd Erdmann	936	7		4 Karsten Schulz	872	4	
Ergebnis	3683	26		Ergebnis	3387	10	
Punkte	2	1	3:0	Punkte	0	0	
KSC Germania				SpG Alemannia / SCC / Amicitia 2			
Name	Holz	EW		Name	Holz	EW	
1 Marcel-Kevin Berndt	805	2		1 Heinz Schultze	847	5	
2 Chris Wegner	741	1		2 Bernd Hinzmann	842	4	
3 Oliver Jobst	899	8		3 Dieter Hochwald	820	3	
4 Alexander Barthel	891	7		4 Herbert Halfter	851	6	
Ergebnis	3336	18		Ergebnis	3360	18	
Punkte	0	1	1:2	Punkte	2	0	

Spielbericht 3. Spieltag 24.10.2021

KSC Germania				SpG Alemannia / SCC / Amicitia 2			
Name	Holz	EW		Name	Holz	EW	
1 Dragan Sliskovic	859	4		1 Dieter Hochwald	817	1	
2 Stefanie Beuster	861	5		2 Edwin Sorge	823	2	
3 Markus Stark	923	8		3 Herbert Halfter	852	3	
4 Martin Markert	909	7		4 Beide Tafesse	882	6	
Ergebnis	3552	24		Ergebnis	3374	12	
Punkte	2	1	3:0	Punkte	0	0	
SpG Alemannia / SCC / Amicitia 1				KSC Germania			
Name	Holz	EW		Name	Holz	EW	
1 Heinz Schultze	853			1 Chris Wegner	758	1	
2 Siegfried Heiner	877			2 Oliver Jobst	829	3	
3 Bernd Krüger	914			3 Marcel Berndt	845	4	
4 Bernd Hinzmann	892			4 Bernd Schaaale	858	6	
Ergebnis	3473	22		Ergebnis	3290	14	
Punkte	2	1	3:0	Punkte	0	0	

Mannschaft	Spiele	Einzelwertung	Punkte
1. SpG VKC 21 / FE 27 I	3	66 : 42	8 : 1
2. SpG Spandau III	3	65 : 43	7 : 2
3. SV Tasmania Berlin I	3	60 : 48	6 : 3
4. SpG Alemannia / SCC / Amicitia I	3	57 : 51	6 : 3
5. KSK Aussenseiter Rot-Gold 1921 I	3	50 : 58	3 : 6
6. KSC Germania 1896 I	3	50 : 58	2 : 7
7. Wannseeaten 1911 I	3	43 : 65	2 : 7
8. SpG Alemannia / SCC / Amicitia II	3	41 : 67	2 : 7



13.10.2021 von Mitgliedern der SCC Kegelabteilung einstimmig angenommen.

Weihnachtskegeln ist für den 15.12.2021 geplant und beginnt um 17:00 Uhr. An diesem Programm nehmen normalerweise Anhänger der Sportkameraden teil. Wenn die Regeln zur Eindämmung der Pandemie es erlauben, freuen wir uns auf den gemeinsamen Abend der Kegelfamilie.

Das Weihnachtsessen der Spielgemeinschaft für Sportler und ihre Familien ist für den 18.12.2021 geplant und findet im Casino des BFC Alemannia 1890 statt. Sowohl die Organisation als auch die Durchführung liegen in den Händen der Sportkameraden von Alemannia.

Trainingsort und -tage

Anders als vor CORONA beginnt das Training eine Stunde früher, um 17:00 Uhr. Trainingstag und Trainingsort sind unverändert. Wir trainieren jeden Mittwoch von 17:00 – 21:00 Uhr in den Kegelhallen SG Siemens, Lenthaler Steig 7, 13629 Berlin.

Bis zur nächsten Ausgabe verabschieden sich mit sportlichen Grüßen und „Gut Holz“

Euer Gerd Manz und Beide Tafesse

KUNGFU: WIR GEBEN DIE HOFFNUNG NICHT AUF ...

Nachdem wir im Erwachsenenbereich vergeblich auf Neuzugänge warten, können wir im Kinderbereich etwas positiv nach vorne blicken.

Uns erreichen immer mal wieder doch Anfragen in allen Altersklassen für das Kinder KungFu Training.

Alle bisherigen Kinder die beim Probetraining waren, sind bisher auch bei uns geblieben.

Da uns die Reinfelder-Schule nach wie vor nicht zur Verfügung steht, werden wir weiterhin bis auf Weiteres das Training freitags in der Ernst-Adolf-Eschke-Schule anbieten.

Unser Ziel ist es jetzt, die Kinder im Trainingsbetrieb zu festigen und weiterhin für die Sportart KungFu zu begeistern.

Doch so ganz untätig wollen wir im Erwachsenen-Bereich nicht bleiben. Ein erneuter Besuch (unsere erste Vorstellung fand im August statt) bei den Schülern der Schule am Schloss hat gezeigt, dass das Interesse an KungFu durchaus bei den Älteren da ist.

Wir werden in den nächsten Wochen mit den verantwortlichen Lehrern der Schule am Schloss ins Gespräch gehen, mit dem Ziel, dort ab dem neuen Jahr eine AG anzubieten.

Alexandra Bunar-Leyke



SCC LEICHTATHLET ALI LACIN BEI DEN PARALYMPISCHEN SPIELEN IN TOKIO

Paralympics-Medaillengewinner Ali Lacin

Wie bereits in der vergangenen Ausgabe angekündigt, hatten wir mit Ali Lacin (T61) auch einen Vertreter bei den Paralympischen Spielen 2020 in Tokio, der sich sowohl im Weitsprung als auch für 200m qualifizieren konnte.

Sein erster Wettkampf war der Weitsprung, wo die Konkurrenz aus den Athleten mit einer Oberschenkelamputation (T63), aber auch mit zwei Oberschenkelamputationen (T61) bestand. Bei seinem ersten Versuch gelang Ali ein sehr guter Sprung, sodass er mit 6,70m zeitweise einen Weltrekord in seiner Startklasse hielt.

Dieser wurde jedoch wenige Minuten vom späteren Olympiasieger prompt überboten. Ali konnte sich leider nicht mehr steigern und schloss den Weitsprung-Wettbewerb auf dem 5. Platz ab.

Wenige Tage später stand Ali Lacin am 200m-Start mit seiner T61-Konkurrenz. Hier sprintete er zu einer Zeit von 24,64s und gewann damit die Bronzemedaille. Herzlichen Glückwunsch!

Aufgrund dieser Leistung wurde Ali Lacin auf der Delegiertenversammlung am 29. Oktober zum Ehrenmitglied des Sport-Club Charlottenburg e.V. ernannt.



Ali Lacin in Tokyo bei den Paralympischen Spielen

Stephan Bahn und Lisa Rihm schnellste SCCer beim BMW BERLIN-MARATHON

Die Aufregung und Vorfreude waren gefühlt noch nie so groß wie in diesem Jahr. Nachdem schon im März 2020 klar war, dass der BERLIN-MARATHON 2020 ausfallen muss, war langes Bangen angesagt, ob er überhaupt in diesem Jahr stattfinden kann. Und dann war es endlich soweit: ca. 400 SCCer:innen aus unserer Abteilung waren gemeldet und feierten Dank dem engagierten Einsatz und tollen Organisation der Mitarbeiter:innen der SCC Events mit 25.000 Anderen den #RESTARTRUNNING. Je nachdem wie die letzten Monate verliefen, ging es für viele

darum das Marathonerlebnis aufzusaugen und das bestmögliche aus dem Körper bei den doch gegebenen warmen Bedingungen herauszuholen. Sehr positiv verlief es für die Lisa Rihm, die als schnellste SCCerin unter der magischen 3h-Grenze (2:54:19) blieb. Schnellster Mann mit dem Schwarzen C auf der Brust war Stephan Bahn (2:31:25).

Aber auch in den einzelnen Altersklassen konnten sich u.a. mit Karsta Parsiegla (5. W55 - 3:28:16) und Kim Ae-Suk (2. W70 - 4:47:20) die SCCer weit vorn platzieren.

Hier haben wir für euch die Top10 der internen SCC-Wertung aufgelistet sowie die schnellsten SCCer und SCCerinnen je Altersklasse:

	MÄNNER		FRAUEN
1.	Stephan Bahn 2:31:25 (76.)		Lisa Felicitas Rihm 2:54:19 (47.)
2.	Semjon Pauker 2:39:08 (212.)		Petra Krause 3:20:26 (240.)
3.	Tinusch Jalilvand 2:39:16 (217.)		Alena Kühnlein 3:23:38 (272.)
4.	Reinardus van Wel 2:40:44 (247.)		Anna Naumburger 3:26:22 (322.)
5.	Jörn Basel 2:42:18 (290.)		Karsta Parsiegla 3:28:16 (357.)
6.	Paul Diepold 2:42:49 (302.)		Olga Suckau 3:29:51 (388.)
7.	Robin Schilff 2:46:29 (418.)		Kathrin Beckers 3:31:25 (424.)
8.	David Domingos 2:46:42 (435.)		Norma Dommel 3:32:26 (442.)
9.	Gero Meissner 2:51:43 (615.)		Franziska Eisfeldt 3:33:50 (475.)
10.	Jan Auswitz 2:54:07 (727.)		Katharina Gips 3:39:40 (645.)
	ALTERSKLASSEN-WERTUNG		
HK	Paul Diepold 2:42:49 (48.)		Lisa Felicitas Rihm 2:54:19 (17.)
30	Stephan Bahn 2:31:25 (23.)		Sybille Cramer 4:21:57 (450.)
35	Semjon Pauker 2:39:16 (48.)		Petra Krause 3:20:26 (54.)
40	Reinardus van Wel 2:40:44 (46.)		Anna Naumburger 3:26:22 (54.)
45	Mario Iwaniec 2:58:21 (133.)		Nadja Bartels 4:30:00 (467.)
50	Manfred Becker 2:59:41 (56.)		Norma Dommel 3:32:26 (27.)
55	Georg Kallidis 3:04:21 (30.)		Karsta Parsiegla 3:28:16 (5.)
60	Carl Heine 3:29:07 (39.)		Babett Ramsauer 4:27:44 (48.)
65	Dieter Tetz 4:05:59 (49.)		Heidrun Weinhold 5:17:43 (41.)
75	Klaus Fiebig 4:00:12 (12.)		Kim Ae-Suk 4:47:20 (2.)



Alle Teilnehmer des 47. BMW BERLIN-MARATHON beglückwünschen wir zur erbrachten Leistung und vielleicht findet der/die Ein:e oder Andere zur Motivation in der Ergebnisliste eine Zielzeit für das nächste Jahr.

SCC bei den Deutschen Straßenmeisterschaften stark vertreten

Während die Stadion-Leichtathleten sich in der wohlverdienten Off-Season befanden und langsam wieder in den Vorbereitungen für die kommenden Saison stecken, standen in den letzten Wochen die Deutschen Straßenmeisterschaften an.

Den Anfang machte Philipp Baar bei den Deutschen Meisterschaften Marathon in München am 10. Oktober mit Start und Ziel im Münchner Olympiastadion. Dort belegte er mit einer Zeit von 2:21:03 einen sehr guten 3. Platz und holte somit die Bronzemedaille in der Männerwertung für den SCC.

Eine Woche später ging es für U20-Athletin Blanka Dörfel und Christina Gerdes nach



Philipp Baar

Foto: Norbert Wilhelmi

Hamburg zu den Deutschen Meisterschaften Halbmarathon. Blanka lief als zweitschnellste Frau (1:11:51) ein und gewann somit mit einem großen Vorsprung von 4:23 Minuten den Meistertitel in der älteren U23-Klasse. Christina lief eine 1:16:22, was in der Endabrechnung einen guten 9. Platz in der Frauenwertung bedeutete.

Das Highlight der Straßenmeisterschaftsserie bildete dann die DM 10km in Uelzen. Dort machten wir mit einer größeren und schlagkräftigen Mannschaft in einem gut besetzten Feld auf uns aufmerksam. Den Anfang machten die Männer auf dem 2km Rundkurs durch die Uelzener Innenstadt. Schnellster SCCer mit 29:35 war Fabian Clarkson, der damit den 9. Platz belegte. Knapp 2 Minuten hinter ihm (31:28) überquerte Theodor Schucht als Silbermedaillengewinner in der U20 die Ziellinie. Tinusch Jalilvand (33:51) ergänzte kurzfristig das Männerteam, welches in der Mannschaftswertung auf den 16. Platz von 56 Teams kam.



Fabian Clarkson



Alina Reh und Blanka Dörfel

Im nächsten Lauf machten unsere Frauen auf sich aufmerksam. Alina Reh lieferte sich mit Hanna Klein (LAV Stadtwerke Tübingen) auf der Strecke einen Zweikampf, in dem sie leider bei der letzten Temposteigerung nicht mehr mithalten konnte. Dennoch sprangen am Ende eine sehr gute Zeit von 31:43 und die damit verbundene Silbermedaille für Alina raus. Weit vorn im Frauenfeld platzierte sich auch Blanka Dörfel wieder. Mit der fünftschnellsten Frauenzeit (33:15) lief Blanka erneut zum Deutschen Meistertitel, diesmal in der U20, die Zeit hätte aber auch für den U23-Meistertitel gereicht. Auch Thurid

Gers (17.| 34:34) und Christina Gerdes (25.| 34:56) konnten sich im vorderen Feld platzieren, sodass Alina, Blanka und Thurid in der Mannschaftswertung eine weitere Goldmedaille vor der Lokalkonkurrenz, der LG Nord Berlin, einfuhr. Christina Gerdes belegte mit



Anja Krüger



Blanka Dörfel, Thurid Gers und Alina Reh

den U23-Athletinnen Anja Krüger (19.| 37:58) und Luise Siebler (21.| 38:26) den 12. Platz in selbiger Mannschaftswertung.

Im letzten Durchlauf gingen die Senior:innen an den Start. Axel Kassing steigerte sich im Vergleich zur BBM, die zwei Wochen vorher am Störitzsee stattfand, noch einmal und erreichte mit 39:28 den 14. Platz in der M55. Gepusht von den Anfeuerungen der SCCer an der Strecke lief auch Sabine Lahmann nochmal zur Höchstform auf (42:34) und gewann sogar die Bronzemedaille (W55).

Sägerseriensieger

Im Oktober fand an drei Wochenenden die Sägerserie (Crossserie über 3 Termine) im Tegeler Forst statt an der wir uns erfolgreich beteiligten. Mit Mia Bandy, Laurids Koster, Abd Alrhman Al Jaber und Moctare Simpo-re stellen wir in verschiedenen Kategorien die Seriensieger. Bei den Männern gewann Moctare Simpo-re in der Diamantreihe und Laurids Koster und Abd Alrhman Al Jaber führten den Doppelsieg in der Silberserie ein. In der Fun-Wertung setzte sich Mia Bandy als 14-jährige in der weiblichen Konkurrenz (Jugend und Senioren) durch. Adrian Primus belegte beim Kids-Run in der U14 über alle Läufe den 2. Platz.

Zu diesen „Serientätern“ stießen auch immer vereinzelt SCCer dazu. So gewann Fabian Clarkson beim ersten Lauf die Gold-Wertung und beim zweiten Lauf die Silberwertung, wo dann mit Laurids Koster und Abd Alhman Al Jaber das Treppchen in der Hand des SCC war. An diesem Tag siegte auch Thurid Gers in der weiblichen Silber-Wertung, Dennis Chemnitz belegte den 3. Platz in der Dia-



Sieger Panzig

mant-Wertung und Frederick Schluckebier den 2. Platz in der Fun-Wertung. Komplettiert wurde das gute Tagesergebnis von Laurin Fischer, der als 17-jähriger einen guten 11. Platz bei den Männern in der Goldserie belegte. Beim dritten Lauf der Silberserie liess sich die SCC-Dominanz noch steigern, sodass mit Robin Schilff, Laurids Koster, Abd Alrhman Al Jaber und Dennis Chemnitz sich vier SCCer ganz vorn platzierten.

Berlin-Brandenburgische Meisterschaften

Auf Grund der langen Einschränkungen im Wettkampfbetrieb und der Sommerferien, startete die diesjährige Wettkampfsaison erst Mitte August richtig. Dies bedeutete auch, dass somit innerhalb weniger Wochen Berliner bzw. Berlin-Brandenburgische Meisterschaft in einer hohen Frequenz ausgetragen wurden.

Schon am ersten Meisterschaftswochenende (20.-22. August) bedeutete dies ein Novum. An diesem Wochenende wurden die regionalen Einzelmeisterschaften der U16 bis Aktive einmalig zusammengefasst, welche sonst



Teilnehmer Lauf 3 beim Sägerseriensieger

auf zwei Wettkampfwochenenden (U16+U20 sowie U18+Aktive) verteilt werden. Dies wurde von unseren Trainern als Möglichkeit genutzt, einen gemeinsamen SCC-Wettkampfhöhepunkt zu initiieren.

An diesem Wochenende trafen die Jugend aus der U16 auf unsere Kaderathleten und verbrachten einen gemeinsamen Wettkampf mit zentralem Treffpunkt unten den zwei Zelten des Hauptvereins. Gerade die Aktiven nutzten die Meisterschaften, um sich in eher für sie untypischen Disziplinen auszuprobieren und gaben auch dort eine gute Figur ab. So kam es, dass die Athlet:innen der Sprintgruppe Buggel nicht nur auf der Bahn, sondern auch in der Grube, im Kugelstoßring oder an der Speerwurfanlage anzutreffen waren.

Die Stimmung war hervorragend und es wurden auch viele Medaillen und Titel errungen. An den darauffolgenden Wochenenden fanden dann die Berliner Meisterschaften der

U12/U14 (Einzel), Block U14/Mehrkampf U12, Block U16/Mehrkampf U14 sowie die BBM Halbmarathon im Rahmen des Reinickendorfer Halbmarathons und die BBM Langstaffeln statt. Ende Oktober folgten noch die BBM 10km Straße sowie Mitte November die BBM Cross.

Somit kamen innerhalb von weniger als 3 Monaten 100 Medaillen (44 Gold, 29 Silber, 27 Bronze) für den SCC zusammen – eine beeindruckende Gesamtleistung.

Die fleißigsten Medaillensammler waren dabei Adrian Primus (2x G/ 2x S/3x B), Diego Widera (4x Silber), Emil Agyekum (3x Gold), Jasmin Brayshaw (3x Silber), Joel Yamah (5x Gold, 1x Silber), Mateo Montana Esedano (4x Silber, 2x Bronze), Michelle Janiak (G/S/B), Oskar Biederlack (1x Silber, 2x Bronze), Ramon Reckwald (1x Silber, 2x Bronze), Sabine Lahmann (2x Gold, 1x Silber), Sarah-Michelle Kudla (2x Gold, 2x Silber), Tamila Markgraf (4x Gold) und Thurid Gers (3x Gold):



SILBER

Adrian Primus	800m M14
Diego Widera	60m Hürden M12 Hochsprung M12 Block Lauf M12
Filip Vercruysse	Cross Lang Männer
Immanuel Lee Long	100m M14
Jasmin Brayshaw	Hochsprung W13 2000m W14 Block Lauf W13
Joel Yamah	60m Hürden M13
Leonie Kluwig	100m Frauen
Lucia Hemeling	1500m WJ U20 5000m Frauen
Luise Siebler	10km Frauen
Mateo Montana Escolano	Weitsprung M12 Vierkampf M12 Block S/S M12
Michelle Janiak	200m Frauen
Nadja Bartels	Halbmarathon W45
Norma Dommel	10km W50
Oskar Biederlack	Hochsprung M14
Ramon Reckwald	100m M15
Sabine Lahmann	10km W55
Sarah-Michelle Kudla	Dreisprung WJ U20 Speerwurf WJ U20
Serena Stenger	Weitsprung Frauen
Yacouba Pfälzner	100m Männer
Adrian Primus	
Mateo Montana Escolano	Mannschaft
Tamani Mwashumbe	Vierkampf U14
Diego Widera	
Adrian Köhler	
Axel Kassing	10km
Oliver Spohn	Mannschaft
Andreas Kleiber	M50/55

BRONZE

Adrian Primus	75m M13 Vierkampf M13 Cross M13
Daniel Sanchez	10km M35
Emil Gräber	Halbmarathon M30
Frederik Schluckebier	800m M15
Janne Sommer	Cross M9
Jordan Dawerdt	Diskus Männer
Mateo Montana Escolano	75m M12 60m Hürden M12
Michael Schatz	Halbmarathon M60 10km M60
Michelle Janiak	400m Hürden Frauen
Oliver Spohn	Halbmarathon M50
Oona Fuchs	Block S/S W15 Cross W15
Oskar Biederlack	Weitsprung M14 Block S/S M14
Paul Diepold	Halbmarathon Mä
Ramon Reckwald	80m Hürden M15 Block S/S M15
Svea Köhrbrück	100m Frauen Weitsprung Frauen
Tamani Mwashumbe	60m Hürden M13
Tom Kluge	Weitsprung M13
Ramon Reckwald	
Niklas Seydel	Mannschaft
Oskar Biederlack	Block MJ U16
Frederik Schluckebier	
Immanuel Lee Long	
Konstantin Fischer	
Cassidy Kologbo	4x100m MJ U18
Niklas Seydel	
Henrik Johannsen	

GOLD

Adrian Primus	800m M13 Block Lauf M13	Thurid Gers	10km Frauen Cross Mittel Frauen Cross Lang Frauen
Alica Schmidt	200m Frauen	Vera Pöhl	Cross W30
Andrea-Maria Sistori	Halbmarathon W60	Verena-Aimée Müller	
Axel Kassing	Halbmarathon M55 10km M55	Tamila Markgraf	4x100m WJ U20
Bernardine Dattke	Halbmarathon W55	Lina Wehr	
Corca Bela Djalo	Weitsprung MJ U20	Sarah-Michelle Kudla	
Emil Agyekum	200m Männer 400m Männer	Leonie Kluwig	
Gildas Samzun	10km M40	Michelle Janiak	4x100m Frauen
James Adebola	100m MJ U20 200m MJ U20	Nina Schröter	
Jennifer Hauke	400m Frauen 800m Frauen	Serena Stenger	
Joel Yamah	75m M13 Hochsprung M13 Weitsprung M13 Weitsprung M14 Block S/S M13	Elias Esono Ada	
Karsta Parsiegla	10km W55	Yacouba Pfälzner	4x100m Männer
Mario Iwaniec	Halbmarathon M45	Emil Agyekum	
Moctare Simpure	10km Männer	Lucas Jakubczyk	
Norma Dommel	Halbmarathon W50	Paul Diepold	Halbmarathon
Olga Suckau	Halbmarathon W40	Marian Hepke	Mannschaft
Philip Winter	Halbmarathon M35	Johannes von Lindheim	Männer
Sabine Lahmann	Cross W55	Gildas Samzun	
Sarah-Michelle Kudla	Weitsprung WJ U20	Timo Kollednigg	3x1000m M30
Siegfried Höbel	Halbmarathon M50	Daniel Sanchez	
Tamila Markgraf	100m WJ U20 200m WJ U20 400m WJ U20	Emil Gräber	Halbmarathon
		Alexander Köhler	Mannschaft
		Philip Winter	M30/35
		Siegfried Höbel	Halbmarathon
		Axel Kassing	Mannschaft
		Oliver Spohn	M50/55
		Karsta Parsiegla	10km Mannschaft
		Sabine Lahmann	W50/55
		Norma Dommel	



Matthias, Oliver und Pedro

6 Stunden-Staffel-Lauf von Bernau der TG Wilutzky am 21.08.2021

Im letzten Jahr hatten wir die ersten beiden Plätze in der 12 Stunden-Staffel belegt. Deshalb waren die Erwartungen für dieses Jahr groß, mit der diesmal gemeldeten

6h-Staffel wieder vorne mit dabei zu sein... Die Veranstaltung war toll organisiert und die Stimmung trotz Corona hervorragend. Auch das Wetter war optimal für das Laufen. Das Team Matthias Fuchs, Michael Schatz, Oliver Spohn und Pedro Maristany de las Casas wurde begleitet von Trainer, Vernunftsspender und Rundenprotokollant Claus, so dass es sich aufs Wesentliche konzentrieren konnte: auf den Sieg im Staffelwettbewerb der Männer!

Die SCC Berlin Staffel der TG Wilutzky ging früh in Führung, konnte diese aber nicht lange verteidigen. Nach der ersten halben Stunde übernahmen unsere größten Konkurrenten die Führung und ließen vorerst nicht locker. Der Vorsprung von über fünf Minuten stimmte Claus pessimistisch: All seine akkuraten Ingenieursberechnungen kamen zu dem Schluss, dass seine Gruppe den Fokus von nun an auf Michas wundervolle Kartoffeln legen könne.



Michael, Matthias, Oliver, Claus und Pedro

Die Stimmung im Team war leicht angeschlagen, als Matthias entschied, sich verletzungsbedingt zu schonen. Matthias' noch nicht richtig verheilte Verletzung von der City Night war ein großes Risiko, das in den ersten vier Stunden eingegangen wurde, aber die Vernunft und Vorfreude auf wichtigere Laufziele waren dann doch eine zu große Hürde.

Plötzlich die Wende: Der fünf Minuten Abstand zu den Führenden wurde geringer. Eine spektakuläre Aufholjagd über ca. 2 Stunden brachte alle Berechnungen des Trainers durcheinander. Olli sollte die Ehre haben, die Führung während seiner Runde zu ergattern, doch wechselten die Konkurrenten ihren angeschlagenen Läufer mitten auf der Strecke aus, weit außerhalb vom Staffel-Übergabebereich. Als Olli (noch in zweiter Position) und sein frisch eingewechselter Gegner den Staffelstab an die nächsten Läufer übergaben, kam es

zu einer Diskussion über Werte im Sport und das Einhalten von Regeln in einem Staffellauf. Besagte Auseinandersetzung löste sich schnell wieder auf, und das war gut so: Sollte Olli in den kommenden Wochen besonders viele Knöllchen erhalten, dann bestimmt, weil er sich unwissend mit einer Gruppe von vier Polizisten angelegt hatte - unsere Konkurrenten.

Die Aufholjagd endete erfolgreich. In den letzten 45 Minuten hatte unsere Staffel souverän ihren Vorsprung so gesteuert, dass der Fokus mehr und mehr auf Michas Kartoffeln gerichtet werden konnte. Alles in allem war es ein toller Lauf und ein Sieg im Jahr 2021 ganz ohne Carbon unter den Füßen!

Danke an Claus für seine unendlich gute Betreuung und Geduld!

Pedro Maristany de las Casas



Michael, Oliver, Matthias und Pedro



Oliver, Matthias, Claus, Pedro und Matthias

10 + 21,1 + 42,2

SPIRIDON- DREIKAMPF



Bist du in diesem Jahr mindestens einen Marathon, Halbmarathon und 10km-Lauf gelaufen? Dann mach' mit beim Spiridon-Dreikampf 2021 und miss dich mit anderen Lauffreunden! Bis zum 31.12.2021 Urkunden mit deinen besten Ergebnissen an leichtathletik@scc-berlin.de senden und an der Siegerehrung am 21. Januar 2022 teilnehmen.



Nähere Informationen auf
www.scc-berlin-leichtathletik.de/veranstaltungen

SCC
BERLIN

TRIATHLETEN WEITER HOCHAKTIV DURCH DEN SOMMER

BerlinMan 2021 mit starker SCC-Beteiligung

Obwohl der Grunewald nicht zu Charlottenburg zählt, fühlte sich der BerlinMan 2021 an wie ein Heimrennen. Viele SCC-Mitglieder beteiligten sich am Jedermenschtriathlon (0,7-24-5 KM) und an der Mitteldistanz (2,2-90-20km) am 21. & 22. August. Geschwommen wurde vor dem Strandbad Wannsee, die Radstrecke führte über die Havelchaussee und den Kronprinzessinnenweg, gelaufen wurde um die Revierförsterei Nikolassee.

Bei der Sprintdistanz stellte Janne Büttel von den Weltraumjoggern einen neuen Streckenrekord auf und gewann vor Oskar Mainusch vom SCC, der mit 1:10:24 somit in der Berliner Meisterschaft der Junioren auf den 2. Platz kam. In der Berliner Wertung errangen in der Jugend A Sebastian Lukac (17.) den 3. Platz und Albert Mainusch den 8. Platz. In den wei-

teren Altersklassen belegten Jan Watzke (AK30), Carl Heine (AK60) und Wolfgang Dumstrey (AK65) jeweils den 2. Platz. Den einzigen Siegerplatz für den SCC in einer AK erzielte Edda Mainusch mit einem 5. Gesamtplatz. Katarina Sühlo lief in der gleichen AK50 auf Platz 11.

Am Sonntag gingen gleich 6 Frauen vom SCC auf die Mitteldistanz. Die Regionalliga-Starterinnen Katja Treichel (AK40) und Irina Berenfeld (AK45) lieferten sich ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen, beide kamen in Ihrer AK auf den jeweils 5. Platz, wenige Minuten später folgten Cornelia Warschnewski (2. Platz AK50), Sabrina Jaap (3. Platz AK30), Carola Bischoff



Oskar Mainusch



Kiran Langenbrinck

(5. Platz AK30) und Sarah Arnold (6. Platz AK45). Für Katja Treichel und Cornelia Waschnewski bedeutete es gleichzeitig den Berliner Meistertitel in ihrer jeweiligen Altersklasse.

Bei den SCC-Männern konnten nur Nils Dehne (Gesamt 7.) und Markus Klawitter (Gesamt 13.) in der Spitzengruppe mithalten. Für Markus reichte es somit für den Berliner Meistertitel in der AK40. Mit Abstand, dafür aber noch unter 5 Stunden mit respektablen AK-Plätzen und bei einsetzendem Regen, kamen Tommy Ulbrich

(3. AK50), Christopher Franke (12. AK35), Henryk Mainusch (6. AK50), Reiner Braun (7. AK50) und Daniel Colmenero Lopez (19. AK35) ins Ziel, später gefolgt von Christian Fischer (20. AK 55), der normalerweise auf der IronMan-Distanz zu Hause ist. Dort wäre es vermutlich auch nicht passiert, dass eine Schwimmboje derart abdriftete, dass sich der Schwarm der Schwimmer im Wannsee für eine Abkürzung im Wasser entschied. (Schwarmintelligenz?)



Oskar Mainusch





Oskar Mainusch (links) und Nils Makowski (rechts)

Am Sonntag waren dann auch noch die TriKids vom SCC unterwegs, aber „nur“ zu einem Swim&Run ohne Radfahren. Folgende Platzierungen gingen auf das Konto vom SCC: Nils Makowski 2. Platz JugB, Emma Logge 3. Platz SchA, Tamara Sühlo 3. Platz JugB, Mathilda Sarota 4. Platz JugB, Pia Sachs 5. Platz JugB, Isabella Fischer 7. Platz JugB. In der AK SchülerC stieg zum Schluß aber noch das jüngste SCC TriKid, Janne Sommer, auf das Siegerpodest.

Alle Teilnehmer erlebten an diesem Wochenende wieder einmal, wie schön eine autofreie Havelchaussee ist. Es ist zu hoffen, dass noch in näherer Zukunft dieser Traum in Erfüllung geht. Ebenfalls ein Wunsch wäre die Führung der Radstrecke über die Heerstraße. Derzeit zwingt der behördliche Starrsinn die Radfahrer über das Kopfsteinpflaster der Lyckallee. Eine Fahrt mit 40 km/h über diese Holperstrecke müsste auch den Bürokraten mal den Kopf freirütteln.



F60-Triathlon: GLÜCK (L)AUF!

Am 4. September fand im ehemaligen Braunkohletagebau Lichterfeld ein Sprint-Wettbewerb (0,750-20-5) statt. Die Wechselzone befand sich unterhalb des Tagebau-Kolosses F60. Auch das Schwimmen brachte eine neue Erfahrung. Angekündigt als „saures“ Wasser, konnte man dies beim ersten Kontakt sogleich spüren, der Geschmack hielt dann den ganzen Wettbewerb an, dafür war das Wasser extrem klar. Die Radstrecke führte anschließend aus der Grube heraus und war komplett für den Autoverkehr gesperrt. Die Laufstrecke war sehr abwechslungsreich und verlief teils auf sandigem Untergrund durch die nachwachsende Natur. Von den bekannten SCC-Gesichtern





erblickte ich Wolfgang Dumstrey, der den 2. Platz in der AK 65 belegte, wie auch ich in der AK50. Albert Mainusch kam in der AK JugA auf den 1. Platz. Erstaunt erblickte ich eine junge Teilnehmerin im Einteiler von Silke Diercksen. Es war Lucia Hemeling von der Leichtathletik, sie lief mit der 3. schnellsten Laufzeit aller Teilnehmer (w+m) auf den 2. Gesamtplatz der Frauen. Herzlichen Glückwunsch.

Sieg von Oskar Mainusch beim Erkner Triathlon 2021

Am 11. und 12. September fand zum fünften Mal der Erkner Triathlon statt. Der Wettkampf schloss nun fast traditionell die Wettkampfsaison in der Region ab, und auch dieses Jahr war es noch erstaunlich sonnig und warm. Nach einem 2. Platz im Vorjahr konnte Oskar Mainusch diesmal souverän den Sieg über die Sprintdistanz erkämpfen, mit einem Abstand von 2:33 auf den Zweitplatzierten. Lag er im Schwimmen noch auf Platz 3, kämpfte er sich mit überragenden Zeiten auf dem

Rad und beim Laufen nach vorne. Auch bei den Damen gelang Stefanie von Mechow, nachdem sie als 23. aus dem Wasser kam, mit Spitzenleistungen im Radfahren und Laufen ein 2. Platz.

Ebenfalls auf den 2. Platz, aber beim Staffelwettbewerb, kam der Rest von Familie Mainusch (Henryk+Albert). Über die Mitteldistanz erreichte die Staffel von Silke Reichert und Henriette Grassmann nach 5 Stunden den 3. Platz.

Abschluss der Regionalliga-Saison in Cottbus

Nachdem die Regionalliga Ost zunächst im Frühjahr mit 2 dezentralen Rennen im Duathlon und Triathlon gestartet war, konnten die übrigen Wettbewerbe durch die Anwendung der Corona-Bestimmungen im Sommer fast wie gewohnt in Görlitz und Oschersleben stattfinden. Zum Abschluss fanden sich die Teams nun traditionell in der Lagune in Cottbus zu einem Team-Relay über die SuperSprint-Distanz zusammen. Dies ermöglicht, dass bei den Damen und Männern auch Schüler



Oskar Mainusch auf dem Podest (Mitte) und auf dem Fahrrad



Lucia Hemeling (ganz links)



Daniel Abou-Ras an Reiner Braun

Fotos: © Martin Schronck/Regionalliga Ost

und Jugendliche an den Start gehen können. Im SCC-Team der Männer waren dies Nils Makowski und Kiran Langenbrinck zusammen mit Oskar Mainusch und Bernado Low-Beer. Im Frauen-Team Berlin startete für den SCC Mori Finder, zusammen mit der aktuellen Deutschen Jugendmeisterin Thalia Stach (WRJ) und Karolina Kraska (TUS). Mit einem 3. Platz in Cottbus schafften sie es in der Gesamtwertung auf Platz 2! Das Männer-Team kam am Samstag auf den 7. Platz, wobei Oskar die zweitschnellste Laufzeit hatte. Insgesamt errangen sie in der Endwertung den 9. Platz. Die Masters gingen mit Henryk Mainusch, Katja Treichel, Reiner Braun und Daniel Abou-Ras an den Start. Bei der Anreise hatte Katja einen Reifendefekt, der aber zum Glück noch vor Ort repariert werden konnte. Durch einen hart erkämpften



Kiran Langenbrinck

9. Platz rückte sie letztendlich in der Gesamtwertung vom 9. auf den 7. Platz vor. Für die kommende Saison hoffen wir das Interesse von weiteren SCC-Triathleten



Katja Treichel

geweckt zu haben, auch bei Regionalliga-Wettkämpfen zu starten. Gerade durch die Bonusregeln sind stets auch Frauen und ältere Jahrgänge bei den Masters herzlich willkommen.

Deutsche Jugend- und Juniorenmeisterschaften Triathlon & Duathlon 2021

Für den 18. Juli hatte die DTU die deutschen Meisterschaften für die Jugend & Junioren in Schongau angesetzt. Die Berliner Kaderathleten reisten gemeinsam mit ihrem Trainer Georg Opitz an.

Bereits seit einigen Tagen hatte es in Bayern ununterbrochen geregnet und auch das Wasser der Lechs stieg stetig an. Am Morgen wurde deshalb entschieden, statt eines Sprint- und Supersprinttriathlon einen Duathlon auszutragen. Zunächst starteten die jüngsten Jahrgänge, aber bereits im Wettkampf der Mädchen Jugend B ereigneten sich zahlreiche Stürze, so dass die Meisterschaftsrennen abgebrochen werden mussten.

Mori Finder von den SCC Trikids erfuhr dies erst auf der Rennstrecke, Oskar Mainusch trat gar nicht mehr an. Nachgeholt wurde die DM dann am 5. September in Jena. Für die SCC Trikids errangen Mori Finder den 22. Platz (wJugend B) und Sebastian Lucas den 56. Platz (mJugend A). Oskar Mainusch musste die Teilnahme krankheitsbedingt absagen.

Am 19. September ging es dann mit dem SCC Bus nach Halle zur DM Jugend/Junioren im Duathlon. Bei der Ankunft konnten wir schon mit der Nase „erkennen“, dass es sich bei dem Austragungsort um eine Mülldeponie han-



delte. Teilweise setzte man dann freiwillig die Maske wieder auf.

Als Erstes ging Nils Makowski an den Start über die Distanz von 2-11-1 km und errang den 14. Platz mJugendB.

Es folgten Kiran Langenbrinck (mJugendA) und Oskar Mainusch (Junioren) über die längere Distanz von 5-21-2 km. Oskar hielt im ersten Lauf mit der Spitzengruppe mit, um sich dann in der schnellsten Radgruppe zu behaupten. Leider konnte er im abschließenden zweiten Lauf das hohe Tempo nicht halten, erreichte dann aber noch recht zufrieden den 5. Platz. Kiran kam in der jüngeren AK auf den 16. Platz.

Somit schlossen die Trikids die Saison 2021 insgesamt sehr erfolgreich ab.

Alle hoffen, dass das kommende Jahr für alle wieder etwas normaler wird.

Nichtschwimmer gewinnen Run&Bike im Tegeler Forst

Bei herbstlichen Temperaturen meidet man lieber das Schwimmen im Freiwasser und startet stattdessen beim Run and Bike des SC Tegeler Forst. Ein Rennen, was einem von Pawel immer wieder ans Herz gelegt wird. Fast 200 Zweierteams hatten sich zur vierten Auflage der Veranstaltung am 25.09.2021 in Hermsdorf angemeldet. Zur Auswahl standen die Distanzen 10,5 km, 21 km und 42 km.

Über die 21km gewann mit neuem Streckenrekord das Team „Die Nichtschwimmer“ – Oskar Mainusch und Jonas Becker in 1:10:54h. Sie unterboten die alte Bestmarke deutlich um 8 Minuten.

Der Sieg bei den 10,5km ging an das Team „Vater & Sohn“ – Henryk und Albert Mainusch in 40:47min.

Henryk Mainusch



Albert Mainusch, Jonas Becker, Henryk Mainusch und Oskar Mainusch (v.l.n.r.)



RALF TREBUTH IST WELTMEISTER IM BIATHLE / TRIATHLE

Im Alter von sechs Jahren haben mich meine Eltern in einen Schwimmverein gesteckt, weil sie das für einen guten und nützlichen Sport gehalten haben und meine älteren Kusinen das auch alle gemacht haben. Dort habe ich solide schwimmen gelernt, war aber nie gut und strebte nie nach Wettkampferfolgen. Ab dem 18. Lebensjahr habe ich ein bisschen Wasserball gespielt und bin mit 19 ausgetreten, weil ich keine Lust mehr hatte und zu viel um die Ohren hatte.

Das Schwimmtraining hat meinem Herz-Kreislauf-System und meiner Grundlagenausdauer gut getan, und als meine Sportlehrer merkten, dass ich beim 1.000m-Lauf viel besser bin als im Sprint, haben sie mich zum Waldlauf der Berliner Schulen geschickt, wo ich mehrfach ganz ordentlich abgeschnitten habe.

Mit 17 Jahren kam ich auf die Idee, mal aus eigenem Antrieb laufen zu gehen und an einem Volkslauf teilzunehmen. Von meinem ersten Volkslauf am 05.09.1982 (18. Berliner Volkslauf und-Wandern über 15 km "Quer durch den Grunewald" des SCC) habe ich noch eine Teilnehmerurkunde, aber keine Zeit. Aber das Laufen hatte mich definitiv gepackt, und ich bin seitdem (über 39 Jahre) begeisterter Läufer mit Hochs und Tiefs, aber meistens erfolgreich. Zwischen 1.000m und 100km bin ich vieles schon gelaufen und konnte auch mal kleine Volksläufe gewinnen. Bei meinen zahlreichen Teilnahmen am Berliner Läufercup konnte ich zwar nie die AK-Wertung gewinnen, habe aber immer vorne mitgemischt und

zahllose Läuferinnen und Läufer kennengelernt, u.a. Reiner Braun, den ich sehr schätze. Fast zwei Jahrzehnte lang habe ich nur alleine trainiert, dann habe ich mich endlich mal wohnortnah den Vereinen SSVL, VfL Lichtenrade, Mahlower SV und aktuell wieder VfL Lichtenrade angeschlossen, wo ich aber trotzdem überwiegend alleinbestimmt trainiere.

Auch für einen guten Läufer wie mich ist die Konkurrenz beim Laufen extrem hart. In all den Jahren waren meine Top-Platzierungen:

- 1. Platz Berlin-Brandenburgische Meisterschaften im Crosslauf (Team)
- 2. Platz Berlin-Brandenburgische Meisterschaften im Halbmarathon (Einzel)
- 3. Platz Berlin-Brandenburgische Meisterschaften im Halbmarathon (Team)
- 4. Platz Berlin-Brandenburgische Meisterschaften im Crosslauf (Einzel)
- 6. Platz Norddeutsche Meisterschaften im Halbmarathon (Einzel)
- 8. Platz Deutsche Meisterschaften im 100km-Lauf (Einzel)

Auch deshalb wurde ich sehr sehr hellhörig, als Robin Schmidt, ein Moderner Fünfkämpfer und mit mir familiär verbunden, mir im Jahre 2020 von Sportarten erzählte, die weltweit organisiert sind und wo die Konkurrenz trotzdem so gering ist, dass man mit etwas Begabung und Einsatzwillen (und natürlich sportlicher Prädisposition) mehr erreichen kann als ich in meinem ganzen Läuferleben!!

Dazu genauer befragt stellte er mir Laser-Run, Biathle und Triathle vor (alles

Teildisziplinen des Modernen Fünfkampfs; jeweils abwechselnd müssen zwei oder drei Disziplinen ausgeführt werden) und brachte mir Laserpistolen-Schießen bei (er verfügt über Ziele und Pistolen und hat sich einen Leichtbau-Schießstand selber gebaut). Sodann übte er mit mir abwechselnd Laufen (kann ich gut) und sofort danach mit hohem Puls Schießen (oh je ...)

Seine Aussage: Wenn Du das einigermaßen kannst, melden wir dich zu den Deutschen Meisterschaften, da brauchst Du keine Quali, und dann sollst Du mal sehen, da kommen nur ein paar und du bist nicht chancenlos ... Also so richtig habe ich ihm nicht geglaubt, aber man kann es ja mal probieren ...

Wegen Corona fielen die DM im Biathle/Triathle im Jahre 2020, die in Weiden/Opf. geplant waren, aus. Unsere Planungen verschoben sich, ich hatte etwas mehr Zeit Schießen zu üben. Die WM 2021 war ebenfalls in Weiden geplant, und deshalb sollte die DM 2021 in Aalen stattfinden; aber Aalen musste absagen und Weiden sprang 2021 für die DM ein. Es kam die Zeit der Anmeldungen zur DM und ich fragte Robin, was ich unternehmen müsse, um mich für die DM anmelden zu können (Startpass??) – seine überraschende Antwort: Nichts! Als Mitglied in einem Leichtathletikverein sei ich „automatisch“ startberechtigt ...

So reiste ich also nach schlanker Meldung Anfang Juli 2021 nach Weiden und probierte mich unter Wettkampfbedingungen im Vergleich mit der Deutschen Spitze aus. Mein Ziel: Nicht nur Letzter werden! Das ge-



lang besser als erhofft, im Biathle (1200m Laufen, 100m Schwimmen, 1200m Laufen) Einzel errang ich gleich mal eine Bronzemedaille in meiner AK M50+ (50 – 59) – nur 5 waren angetreten. Mit meiner Mixed-Staffel-Partnerin (sie ist jünger, wir starteten in der AK 40+) wurden wir zwar auch 3. – aber bei drei angetretenen Staffeln leider mit großen Rückstand auch Letzte. Das fühlte sich nicht gut an ...

Im Triathle-Mixed (2 * (Schießen – 50m Schwimmen – 600m Laufen)) am nächsten Tag waren es nur zwei Staffeln – wir wurden zweite, aber wieder mit großem Rückstand, so eine Silbermedaille fühlt sich dann doch komisch an. Aber es gab ja auch den Einzelwettbewerb (das ganze 4 *) mit fünf Startern, und ich wollte alles geben. Es ging nicht gut los, ich schoss mal wieder schlecht, musste hinterherschwim-



men und konnte im Laufen zwar aufholen, aber keinen Platz gutmachen. Das zweite Schießen war ein kompletter Ausfall, ich musste die ganzen maximalen 50 Sekunden stehen und war so frustriert, dass ich über Aufgeben nachdachte. Aber dann hat mir meine Erfahrung als Sportler geholfen, und als ich aus dem Wasser kam, hatte ich meine Einstellung wiedergefunden und rannte was das Zeug hielt. Ein Kontrahent war tatsächlich hinter mir; Gregor vor mir lief wirklich nicht gut, an den saugte ich mich heran. 3. Schießen – ging so. Nach dem Schwimmen kam Gregor nicht gut in seine Schuhe, und ich dachte mir „das wird nicht reichen für dich auf der Laufstrecke“. Tatsächlich, ich überholte ihn. Nun wollte ich ihm am Schießstand eine Aufgabe geben (er schießt wesentlich besser als ich), kam nicht lange hinter Bernd (dem Zweitplatzierten) zum Schießen und – es lief sensationell! Noch vor Bernd war ich fertig und ließ mir den zweiten Platz beim Schwimmen und Laufen nicht mehr nehmen! Großer Jubel im Ziel – DIESE Silbermedaille schmeckte mir golden!!

Aber das war noch nicht alles.

Damit hatte ich die Quali für die WM geschafft (die EM 2021 war früher, alles wegen Corona-Umlegungen ...).

Ich bei einer WM??

Tja, meinte Robin, sportlich hast Du die Quali, jetzt brauchst Du einen Startpass. Ist Dein Verein im Fünfkampfverband? Nein, ist er nicht, und ein Eintritt für ein einziges Mitglied wäre unverhältnismäßig teuer. Also was tun? – Robin zum zweiten:

Im Baden-Württembergischen Landesverband für Modernen Fünfkampf können natürliche Personen Mitglied werden. Okay, das mache ich! Ging nicht, weil ich nicht in Baden-Württemberg wohne. Oh Mann! – Robin zum dritten (aller guten Dinge ...): Ich habe mit dem Berliner Landesverband telefoniert, und Robert sagt, wenn Du z.B. im SCC mindestens passives Mitglied wirst, würde ihm das reichen, dann erstellt er Dir einen Startpass und Du kannst für die WM gemeldet werden. Ich wusste zwar nicht, wer Robert ist, aber okay, dann mache ich das halt so. Antrag gestellt, Mitgliedschaftsbestätigung erhalten, an Robin geschickt, der hat sie an Robert geschickt, und ich hatte meinen Startpass!

Stell Dir vor, Ralf Trebuth fährt für den SCC zur WM und keiner kriegt's mit ... Stimmt nicht! Ich brauchte ja auch für die WM eine Partnerin W50+ für die Mixed-Staffel, und nachdem mir die langfristig angefragte Sportskameradin dann doch abgesagt hatte und eine andere rasch Antelefonierte auch nicht konnte, bat ich Reiner Braun um diskrete Unterstützung (also ER wusste es!). Reiner nannte mir eine SCCerin, die ich fragte, aber sie konnte auch nicht. Sie fragte noch eine SCCerin – und die konnte auch nicht. Die Zeit lief mir davon. Ich richtete mich darauf ein, im Mixed gar nicht antreten zu können, was im Hinblick auf Wettkampfpraxis (Mixed fand vor den Einzeln statt), die ich dringend nötig hatte, blöd wäre. Im allerletzten Moment ließ sich die jüngere Sportlerin, mit der ich bei der DM war, breitschlagen, früher aus dem Urlaub zurückzukommen, um mit mir wenigstens



das Triathlon-Mixed zu machen (danke!!)
Moment – warum steht da, ich hätte Reiner um „diskrete“ Unterstützung gebeten? Na ja, ich war im SCC passives Mitglied, und ich war mir nicht sicher, was passieren würde, wenn ich offiziell meine Pläne offenbaren und um Unterstützung bei der Staffelpartnerinnensuche bitte würde ... Deshalb damals diskret. Inzwischen habe ich der Geschäftsstelle alles erzählt, und sie haben eine saubere Lösung für meinen speziellen Fall gefunden (danke!!)

Also auf zur WM und wieder nach Weiden, das ich nun schon kannte. Das Eintauchen in die internationale Gruppe war genial, und ich könnte ewig schreiben über unglaublich starke Sportlerinnen und Sportler aus Ägypten, Kasachstan, Tschechien, Estland – aber ich konzentriere mich hier auf meine drei Wettkämpfe. Triathlon Mixed: Ob wir wohl eine Chance haben, nicht als Letzte ins Ziel zu kommen? Als erstes ein Schock – die Sportlerin aus der favorisierten ersten deutschen Staffel kam auf Krücken, sie hatte sich am Vortag verletzt und konnte nicht starten. Staffel geplatzt, nur noch fünf Staffeln am Start. Deutschland 2 kämpfte bis zum Schluss, kam aber kurz hinter Frankreich und Ungarn als Dritte ins Ziel. Wir (Deutschland 3) hatten großen Rückstand und ich kam als Vierte ins Ziel – ja, und wo bleiben denn die Portugiesen, die waren doch hinter uns? Die hatten aufgegeben und kamen gar nicht ins Ziel. Also mal wieder Letzte – oder sagen wir besser „4. von 6 gemeldeten Staffeln“!

Abends fragte mich Robin (der auch aktiv dabei war), wie ich mein Schießen fand (es

war grottig) und was ich am Folgetag anders machen wollte. Na ja – nicht so hektisch schießen, sondern ruhig und sauber. Das kann man ja mal so sagen ...

Am nächsten Morgen Studium der endgültigen Triathlon-Einzel-Meldeliste: Deutschland hatte vier Starter in der M50+ gemeldet. Alle anderen Länder waren nur durch einen oder zwei Starter vertreten. Für die Teamwertung, die es bei der WM auch gibt, braucht man aber drei (die drei Ersten eines Landes im Ziel werden gewertet). Okay, aber das heißt ja jetzt, dass Team Deutschland, wenn mindestens drei ins Ziel kommen, automatisch Team-Weltmeister ist!! Vier sind am Start – einer wird es nicht ins Team schaffen ...

Das Wetter war auch beim Mixed nicht toll gewesen, aber am Tag des Triathlon-Einzels war es unterirdisch: Dauerregen wechselte sich mit einem Wolkenbruch ab, alles war eine Matschpiste. Wir standen im Wartebereich mit fast nichts an (thermisch gesehen sind Wettkampfschuhe an nackten nassen Füßen und ein Triathlon-Einteiler „nichts“), zitterten vor Kälte und machten aus Nervosität blöde Sprüche. Dann umständliche Aufstellung an der Startlinie, der Kampfrichter sortierte uns exakt nach Nummern, uns wurde immer kälter. Ich befürchtete, die Pistole nicht mal mehr halten zu können, geschweige denn ruhig damit zielen zu können ... Plötzlich hatte ich Angst, zu versagen und die Riesenchance auf einen Erfolg bei einer WM zu versemeln. Ich fühlte mich allein und verloren und hilflos und habe in meiner Verzweiflung gebetet (ich bin gläubiger Christ) – und plötzlich



war Gottes tröstende Antwort in mir: „Ich bin da!“.

Ich hatte gar keine Zeit mehr, dieses Gefühl sofort auszukosten (das kam dann später rückblickend), weil der Kampfrichter die Strecke frei gab, es ertönte das Startkommando, und schon eilten wir zum ersten Schießen. Nicht ausrutschen, Pistole unter dem Handtuch, wo sie zum Schutz vor dem Regen lag, hervorholen, und jetzt sauber zielen ... Ich verstehe es noch immer nicht, aber meine Hand war ruhig, ich hatte vergessen, dass ich vor Kälte zitterte, und ich schoss ziemlich gut für meine Verhältnisse. Klasse! Pistole und Brille unters Handtuch, rüber in die Wechselzone, Schuhe aus und in die Kiste, Schwimmbrille beim Ins-Wasser-Rennen aufsetzen und losschwimmen. Danach Schwimmbrille auf die Stirn, Schuhe an und rennen. Wo liege ich? Okay, der überragende Deutsche, Marcus, ist vorneweg mit den beiden Spaniern und dem Italiener, aber ich bin im Mittelfeld und die beiden anderen Deutschen sind hinter mir: Holger, der Triathlet, der hervorragend läuft und schwimmt, aber mit dem Schießen Probleme hat (so wie ich), und Bernd, der beste Schütze von uns Dreien, der aber nicht ganz so gut läuft und schwimmt. Also wenn mir das Schießen noch mal so gut gelingt, dann könnte da was gehen ...

Zum zweiten Mal am Schießstand – jetzt bloß nicht versagen! Keine Ahnung wie, aber ich schoss wieder gut und stabilisierte damit meinen guten Mittelfeldplatz. Beim Schwimmen muss ich darum kämpfen, genug Luft zu bekommen, und kann nicht denken. Zweites Mal laufen – Mann, das

läuft so unglaublich gut bisher, das kann ja nur noch schlechter werden, oder?? Drittes Schießen – unglaublich aber wahr, mir gelang erneut ein gutes Schießen, ich lag auf Platz 6 (von 13 angetretenen Teilnehmern) und hatte einen gewissen Vorsprung vor Holger und einen größeren Vorsprung vor Bernd. Beim Schwimmen und Laufen kommt Bernd nicht näher, und Holger holt nicht genug auf.

Zum letzten Mal am Schießstand. Kurz vor meinem größten Triumph. Da versagten mir die Nerven. Das Schießen wurde eine Katastrophe – aber nach 50 quälend langen Sekunden darf man weiter, auch wenn man keine 5 Treffer geschafft hat. Von draußen der ermutigende Zuruf „Das reicht trotzdem, die Anderen stehen noch“. Rein ins Wasser und Kraulen, was das Zeug hält. Zum letzten Mal auf der Laufstrecke; ja, bei der Spitzkehre sehe ich, dass Holger nicht weit hinter mir ist, aber er sieht auch platt aus, das MUSS reichen. Rein ins Ziel als Siebtplatzierte (das letzte Schießen hat mich noch einen Platz gekostet), aber als zweitbeste Deutsche, damit sicher im Team und sicher Team-Weltmeister!!

ICH BIN WELTMEISTER!!!!

Ich brülle meine ganze Anspannung und Freude raus, sinke dann auf die Knie und mit der Stirn nach vorne – auf die matschige Wiese. Egal. Ich heule minutenlang vor Freude, kann es gar nicht fassen.

Dann stehe ich wieder auf und strahle über das ganze Gesicht. Marcus (als Erster im Ziel!) und Holger (kam 18 Sekunden nach

mir rein) kommen zu mir, wir gratulieren uns gegenseitig, jubeln und brüllen irgendwas. Später kommt der Verstand wieder durch: Wir sollten uns säubern und was Trockenes anziehen. Bis später bei der Siegerehrung – in Deutschlandtrikots!! Es wird ein Träumchen (nur schade, dass die Regularien eine Deutschlandfahne auf dem Podest verbieten). Die Honoratioren vom Weltverband gratulieren „Team Germany“ zur „World Championship“, und sie hängen mir wirklich eine Goldmedaille um!!

Beim Biathle Einzel am nächsten Tag war die innerdeutsche Konkurrenz noch härter. Ein brillanter deutscher Läufer (Andreas), der gut schwimmen, aber nicht schießen kann, reiste extra für diesen einen Wettkampf aus Südafrika an, wo er lebt und ar-

beitet. Diesen Konkurrenten fürchtete sogar Marcus. Auch Holgers Aktien stiegen, weil kein Schießen dabei war. Ich nahm mir vor, beim ersten Laufen möglichst vorne dranzubleiben, weil ich nicht so gut schwimme wie laufe, um nach dem Schwimmen beim Laufen dann alles zu geben. Vom Start weg rannten die Jungs (ich spreche von Männern zwischen 50 und 59 Jahren) ein irres Tempo, und ich meine wirklich, dass es sich irre anfühlte. Ich hatte das Gefühl, sinnlos zu überpacen, aber ich blieb an Holger dran. Schuhe aus, rein ins Wasser – und dann ging gar nichts mehr. Ich konnte nicht losschwimmen, weil ich nicht sinnvoll atmen konnte. Also versuchte ich verzweifelt, im Bruststil meine Atmung in den Griff zu bekommen; das gelang erst viel zu spät, dann konnte ich noch den Rest der Strecke





Kraulen. Der gute Platz war futsch, ich war ziemlich geklatscht. Ich kam als Achter ins Ziel (von zwölf angetretenen); aber Andreas (2.), Marcus (4.) und Holger (5.) waren vor mir. Sie waren besser, ich gönne ihnen den Team-Titel. Mit mir selbst war ich nicht zufrieden. Das kann ich besser machen.

Damit geht der Blick nach vorne. Natürlich mache ich weiter. Ich muss mir eine Möglichkeit suchen, wohnortnah Schwimmen zu trainieren, da kann ich deutlich besser werden. Schießen muss ich weiterhin so üben wie bisher, aber ich brauche mehr Wettkampfpraxis. Und was meine beste Disziplin, das Laufen, angeht, muss ich ernsthafter als dieses Jahr abwägen, ob ich wirklich monatelang mein ganzes Training auf den Ultralauf zwei Wochen vor der WM ausrichte (sprich: lange Dinger

ohne Ende trainiere) und dann kurz darauf plötzlich versuche, kurz und schnell zu rennen – oder ob ich im Training auch andere Schwerpunkte setze und Intervalle bolze.

Und dann brauche ich ja noch eine altersmäßig passende Partnerin für die Mixed-Staffeln ... Also, liebe Vereinskameradinnen und alle anderen Leserinnen mit deutscher Staatsangehörigkeit, wenn ihr 1972 oder früher geboren seid, laufen und schwimmen könnt (davon gerne mindestens eins gut) und Euch von Robin und mir mit der Laserpistole bekannt machen lassen würdet (oder möglicherweise sogar schon schießen könnt): Meldet Euch bei mir (über die SCC-Geschäftsstelle), dann besprechen wir alles Weitere!

Ralf Trebuth





LIGASAIISON IM QUIDDITCH STARTET

Nach knapp zwei Jahren Corona-Pause feiert Quidditch demnächst seine Rückkehr in den Wettkampfbetrieb. Am 4. Dezember steht der erste Spieltag der Ligasaison an. In Jena trifft das SCC-Team auf die gastgebenden Jena Jobberknolls und die Horkruxe Halle. Außerdem treten dieses Jahr die Berlin Bludgers, Looping Lux Leipzig, Dresden Deluminators und Ottos Occamys aus Magdeburg an. Damit ist eine Rekordzahl an teilnehmenden Teams in der Ostliga erreicht. Schließlich hatte Magdeburg in der Saison vor der Corona-Pause nur außer Konkurrenz mitgespielt.

Bei den Bluecaps ist die Freude erwartungsgemäß riesig. Viele neue Gesichter werden ihr Debüt im SCC-Trikot geben und auch die alten Hasen können es

kaum abwarten, wieder unter Wettkampfbedingungen den verschiedenen Bällen nachzujagen.

Die Motivation steigt auch deshalb, weil inzwischen erste Termine für die großen Turniere im Frühling/Sommer 2022 bekanntgegeben wurden. Ende Mai steht der Deutsche Pokal an, Anfang Juni geht es direkt mit dem European Quidditch Cup weiter, für den sich die Bluecaps qualifiziert haben. Bis dahin gilt es allerdings noch das eine oder andere Training zu absolvieren – dienstags in der Halle und sonntags auf dem Trainingsplatz draußen. Wer Interesse hat, diesen wunderbaren Sport einmal selbst auszuprobieren, findet die Berlin Bluecaps auf Instagram und Facebook.

Daniel Knoke





ENDLICH KÖNNEN WIR WIEDER ETWAS UNTERNEHMEN



Am 15. September trafen sich 12 Senioren um zum „pfiffigen“ Herbstbuffet ins Hotel Gutenmorgen zu fahren. Frohgelaut stiegen wir in den Bus, der uns zum Zechliner See zum Hotel Gutenmorgen brachte.

Dort stießen wir mit einem Glas Sekt an, da die Freude groß war, uns nach so langer Zeit wiederzusehen. Dann wurde das

Buffet „gestürmt“, was sich bei uns in Grenzen hielt. Wir konnten zwischen Pfifferlings-Suppe, frischen Waldpilze oder Pfifferlinge, Schnitzel, Wildbraten, Kürbisgemüse, Salat und verschiedenen Sorten Kartoffeln wählen. Das gereichte Eis vollendete die Mahlzeit.

Mit gut gefülltem Magen ging es zur Anlegestelle, von wo aus uns das Schiff nach Rheinsberg brachte. Das Wetter war nicht so hold zu uns, es war den ganzen Tag bedeckt und gegen 16 Uhr fing es an zu regnen. Eigentlich war noch ein Rundgang im Lustgarten Rheinsberg geplant, der fiel aber Wort wörtlich ins Wasser. Gegen 18 Uhr erreichten wir Berlin. Es war trotz allem ein schöner Ausflug.

Nach bedingter Corona Pause im letzten Jahr, trafen wir uns im Oktober in der Scheune in Eichkamp zu unserem





traditionellen Eisbeinessen. Wir saßen in der Veranda und ließen uns das Eisbein oder das Scheunenschnitzel schmecken. Natürlich wurden auch die Neuigkeiten ausgetauscht. Es war wieder ein schöner Nachmittag.

Ich wünsche allen Lesern dieser Zeilen eine schöne Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Gesundheit für das Jahr 2022.

Karin Sommer



Die Gymnastikgruppe trifft sich immer montags von 16.30 bis 17.45 Uhr in der Reinhold-Otto-Grundschule, Kastanienallee 12-13, 14050 Berlin



SKATING ERFOLGREICH BEIM MARATHON - AUF UND AN DER STRECKE



47. BMW Berlin Marathon

Foto: Sascha Hagemann

25. / 26.09.2021 – BERLIN MARATHON Wochenende

Ende September war es wieder so weit. Es gab wieder einen, bzw. den BERLIN MARATHON.

Für die Skatingabteilung bedeutet das wie jedes Jahr zwei ereignisreiche Tage.

Dabei steht der Samstag ganz klar im Zeichen des Inlineskatens und der Sonntag ge-

hört dann den Läufern als Steckenposten an der Strecke.

Es war schön, nach langer Zeit vertraute Gesichter zu sehen, die Atmosphäre vor Ort zu genießen und wieder durch unsere schöne Stadt zu skaten.

Wir hatten alle einen Riesenspaß. Ganz egal ob Samstag auf Skates auf der Strecke, oder



Berlin Marathon Lauf

Foto: Sascha Hagemann



Sonntag in Turnschuhen an der Strecke.

An dieser Stelle einen riesen Dank an unsere Helfer, die in großer Anzahl und mit ganz viel Einsatz den langen Tag an der Strecke verbracht haben.

Vielen Dank ebenfalls an die Mitarbeiter der SCC Events GmbH, dass ihr euch so viele Gedanken gemacht habt, dass diese Veranstaltung wieder stattfinden konnte.

02.10.2021 LE Skate-Race

Was normalerweise der erste Bahnwettkampf, direkt nach unserem Ostertrainingslager in Jüterbog ist war nun für viele

der Höhepunkt und Abschluss einer pandemiebedingt chaotischen Skate-Saison.

Im Rollgewandheitslauf konnten alle Sportlerinnen und Sportler egal ob jung ob alt, ihr Erlerntes auf den Asphalt bringen und sich gute Ausgangspositionen für die Sieger-Medaillen schaffen.

Die Medaillenentscheidung fiel dann in den anschließenden Langstrecken.

Alle Kids schlugen sich wacker und glänzten mit sehr guten Läufen.

Herzlichen Glückwunsch an allen Teilnehmern und vielen Dank an den Veranstalter!



LE-Race

Fotos: Nils Braatz



09.10.2021 – Speed Off's Groß Gerau

Am 09.10.2021 stand dann wirklich der allerletzte Wettkampf der Skatesaison auf dem Programm. Die neu geschaffenen Speed Off's in Groß-Gerau in der Nähe von Frankfurt am Main. Ein sehr schön organisierter Wettkampf des ehemaligen Vereins unseres Trainers Daniel Zschätzsch.

In dem Parcours schufen sich Helen Unterdörfel und Lyann Lukas eine gute Grundlage für den weiteren Verlauf der Wettkämpfe mit Platz 2 und 3. Im anschließenden 300m Sprint qualifizierten sich Helena und Lyann leider nicht für das Finale. Die Entscheidung erfolgte im abschließenden Lauf über 2000 m- Punkte. Dabei erlief sich Lyann

gleich in der ersten Wertungsrunde einen Punkt. Dieser sicherte ihr im Ziel Platz 4, direkt gefolgt von Helena auf Platz 5.

In der Gesamtwertung der Altersklasse belegte Helena Platz 4 und Lyann Platz 5.

Nele Pechstein erreichte in ihrer Altersklasse den Gesamtsieg. Dafür waren ein Parcours, ein 100m Sprint sowie ein abschließender Lauf über 1.000m zu absolvieren. Charlotte Meißner wurde in der gleichen AK gute Sechste.

Bei den Jungs war Samuel Zschätzsch in seiner Altersklasse leider als Einzelkämpfer am Start und durfte daher sowohl im Sprint als auch im 2.000m Punkte Lauf mit den „Mädels“ gemeinsam an den Start gehen und lieferte sich packende Läufe mit den Mädels seiner Altersklasse.

Für unsere Jüngste, Judith Zschätzsch, die kleine Schwester von Samuel, verlief der Nachmittag ebenfalls hervorragend. Hochmotiviert mit einem 2. Platz im Parcours und dem 3. Platz im 30 m Sprint, erreichte sie im 500m Lauf den Sieg und somit ebenfalls den Gesamtsieg.

Herzlichen Glückwunsch allen Sportlerinnen und Sportlern.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, uns beim Präsidium sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle für die immer gute Zusammenarbeit zu bedanken und wünschen allen Lesern eine besinnliche Vorweihnachtszeit.

Aktuelle Meldungen auch über unsere Social Media Kanäle.



Speed Off Groß Gerau

Foto: Nils Braatz

Nils Braatz & Sascha Hagemann

DIE SCC-FAMILIE HINTER DEN KULISSEN IM TC SCC BERLIN E.V.



Sponsoren- und Jugendförderclubtreffen 2021

Sponsoring, Partnerschaften, Kooperationen: All das und natürlich auch unser Verein leben vor allem von Begegnungen und Kontakten auf und neben dem Tennisplatz. Begegnungen und Kontakte - da war doch was? Genau, die sollten für ein paar Tage, Wochen und schließlich Monate ausbleiben.

Am Freitag, dem 8. Oktober 2021, war es nun endlich wieder soweit, und wir konnten unsere Jugendförderclubmitglieder und Sponsoren bei einem kleinen Spassturnier und einem wunderbaren Dinner auf unserer Anlage begrüßen.

Das Turnier begann um etwa 16:30 Uhr, zu dem wir so ziemlich alles, was Rang und Namen hat, in den SCC gebeten haben. Da war unser Vizeolympiasieger und ehemalige Nummer 4 der Welt, Nicolas Kiefer, unsere Bundesligadamen Franzi Sziedat und Julia Zhu, unsere Bundesligaaufsteiger Benito Sanchez und Markus Malaszzsak,

unser frischgebackener Deutscher Meister Diego Dedura-Palomero, unsere neue deutsche Nummer 1 der Herren 45, Benny Potsch und weitere Top-Spieler wie Felix Zabel, Mariano Dedura, Mats Oleen und Andreas Strauchmann. Jedes SCC-Sternchen spielte mit einem Sponsor. Und bei der Spielstärke unserer Sponsoren wie Michael Stensch (Kurt Stensch & Sohn), Jessica Strauchmann (R+V), Felix Steiner (Engel & Völkers), Jörn Seidenschnur (amitamin), Benjamin Behar (Havelklinik/artemed) oder Johannes Kahl (McPaper AG) kamen einige großartige Doppel zustande.

Mit Felix, Michael und Jessica setzten sich drei Spieler an die Spitze, die vom eigens für dieses Turnier organisierten ehemaligen Pressesprecher von Hertha BSC, Hans-Georg Felder, im Anschluss mit Preisen und Lobhudeleien gewürdigt wurden. Doch gewonnen haben am Ende sowieso alle. Nämlich neue Bekanntschaften und ganz viel Spaß am Tennis.



Der noch gemütlichere Teil des Tages wurde mit einer Sektrunde am Lagerfeuer eingeläutet, gefolgt von einem wunderbaren, feierlichen Luxus-Dinner, das wieder von unserer SCC-Clubgastronomie um Jugendförderclubmitglied Freddy Mlinaric und Yvonne Pohn gespendet wurde. Ein riesiges Dankeschön dafür an Euch. Und in diesem Zusammenhang gleich weiter an alle, die den Tennis-Club SCC und unsere Jugend durch diese nicht ganz einfache Zeit so treu begleitet haben. Eine große

hoffentlich noch weiter wachsende Familie feierte noch bis spät in den Abend.

Wenn Sie noch mehr über unsere Sponsoren wissen möchten, schauen Sie doch einfach mal auf unserer Website vorbei und klicken auf die Websites unserer Partner. Vielleicht denken Sie bei Ihrer nächsten Investition oder Kaufentscheidung an den einen oder anderen auf dieser Liste.

Seniorinnen und Senioren stürmen Deutsche Ranglisten

Anfang Oktober wurden die neuen Deutschen Ranglisten der Senioren veröffentlicht. Nachdem wir bereits mit den Mannschaften großartige Erfolge feiern konnten (1. Herren 30 Aufstieg in die Regionalliga, 1. Herren 40 Deutscher Vizemeister, Herren 50 Dritter Platz Deutschlands, Herren 55 Aufstieg in die Regionalliga, Herren 60 Vizemeister Regionalliga), stehen nun viele Einzelspieler auf absoluten Spitzenpositionen, allen voran Benjamin Potsch.

Er ist die neue Nummer 1 Deutschlands bei den Senioren 45+.





Hier eine Liste der tollen Platzierungen (bis Platz 50):

Herren 35 Deutsche Rangliste:

4. Platz: Roman Tennert (Berliner Vizemeister, 2 S1 Turniersiege, 2 S2 Turniersiege)
41. Platz: Patrick Haake

Herren 45 Deutsche Rangliste:

1. Platz: Benjamin Potsch (3 Turniersiege S1, 1 Turniersieg S2, keine Turnierniederlage)
48. Platz: Gabor Steiner

Damen 45 Deutsche Rangliste:

30. Platz: Nicole Thron

Herren 50 Deutsche Rangliste:

3. Platz: Jens Thron (Berliner Meister, 4 Turniersiege S1, 3 Turniersiege S2, keine Turnierniederlage)
9. Platz: Christopher Blömeke

Damen 50 Deutsche Rangliste:

23. Platz: Corinna Kuhr-Korolev

Herren 55 Deutsche Rangliste:

36. Platz: Michael Stensch

Herren 60 Deutsche Rangliste:

14. Platz: Gabriel Monroy (1 Turniersieg S1, 1 Turniersieg S2, 1 Turniersieg S3)

Herren 65 Deutsche Rangliste:

39. Platz: Rainer Rummelhagen

Oktoberfest Corona zum Trotz

Am 2. Oktober fanden sich pünktlich gegen 19:00 Uhr ca. 70 feierfreudige und zu meist in bayerischer Folklore gewandete Clubmitglieder und einige ihrer Freunde und Freundinnen in unserem sehr schön geschmückten Clubhaus ein. Es wurde zunächst ein wie immer sehr gutes bayrisches Buffet angeboten, das mit handgemachter Musik, klassischer Ziehharmonika und Akustikgitarre begleitet wurde.



Das hat die Band DA CAPO aus Bamberg sehr gut gemacht und damit die Stimmung mit Liedern zum Mitsingen schon etwas angeheizt.

Der Übergang zur Tanzmusik so gegen 20:30 Uhr ist dann gut gelungen und in Null Komma Nichts war die Tanzfläche mit ausgelassen feiernden Gästen belegt. Die gute Schlagermusik hat ihr Übriges getan. Der Geburtstag von Juan de Dios "Banana"



konnte auch noch besungen werden, worüber er sich sehr gefreut hat. Schön war auch, dass wir wieder Generationen übergreifend feiern konnten: Alle Altersklassen waren vertreten.

Gegen 1:30 Uhr hat sich dann auch die Tanzfläche geleert, womit die Party aber noch nicht zu Ende war. Mit DeeJay Thron gab es noch eine Verlängerung bis kurz vor 3 Uhr morgens. Ich denke, dass wir mit Hilfe der gut organisierten Bewirtung und mit der 2G Regel ein gelungenes Oktoberfest zusammen feiern konnten. "Corona zum Trotz". Danke an alle!

Nicolas Kiefer Tenniscamps im SCC

Premiere im Tennis-Club SCC Berlin! Nachdem wir in den vergangenen Monaten immer wieder angesprochen worden sind, auch mal eine Möglichkeit zu schaffen, mit Nicolas Kiefer Tennistraining zu buchen, haben wir dies nun in Form eines Camps/Workshops realisieren können.

Die ersten beiden Camps wurden bei herbstlichen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein am 9. und 10. Oktober erfolgreich beendet.

Hervorragende Bedingungen, bestes Tenniswetter und sehr motivierte Teilnehmer. Insgesamt meldeten sich 30 Spielerinnen und Spieler zu den beiden Ein-Tages-Workshops an. Unsere DTB-Coaches Benjamin Potsch, Mats Oleen, Gabriel Monroy und Janina Braun begleiteten die Tage gemeinsam mit Kiwi.

Für Caps, Event-Shirts, Essens- und Getränkeversorgung wurde neben den vier Stunden Tennis natürlich auch gesorgt. Bei einem Abschiedsdrink gab es noch eine kleine Frage-und-Antwort-Runde, ehe es ins Wochenende ging.

Danke an alle Teilnehmer/-innen und Helfer, die für zwei tolle Tage gesorgt haben. Wir freuen uns auf weitere Camps im SCC.

Jens Thron



TISCHTENNISABTEILUNG SCHAUT NACH VORN



Jahreshauptversammlung

Nach der Tischtennis-Jahreshauptversammlung stehen wir mit einem neu strukturierten Vorstandsteam da, welches die Abteilung weiter voranbringen möchte. Zudem nahmen wir neben den häufiger

erreichten 10-jährigen Jubiläen in diesem Jahr zwei äußerst seltene Ehrungen vor. 40 Jahre sind Christian Schmale und Georg Smyrek nun schon Mitglieder des SCC-Tischtennis und haben sich somit die goldene Ehrennadel redlich verdient. Wobei der eine eher ein stiller Trainingsteilnehmer ist, war der andere lange der „große“ Vorsitzende der Abteilung und ist auch in dieser Saison wieder als Mannschaftsspieler dabei. Für den Fall, dass die beiden jemand nicht kennt, haben wir Großes mit ihnen vor. Wir wollen sie im Rahmen der „Wir stellen vor Aktion“ im nächsten Schwarzen C noch einmal hochleben lassen. Die beiden wissen davon aber noch nichts und erfahren es vielleicht gerade just beim Lesen hier im Vereinsmagazin. Überraschung!

Auf der sportlichen Ebene ist die Saison



1. Herren: Roland Kowalski und Dominik Weihrauch kämpfen im Doppel um jeden Punkt



Die 2. Herren im Einsatz

nun endgültig im vollen Gange und wir hoffen, dass dies auch so bleiben kann. Die **1. Herren** ist gut in der Verbandsoberrliga (überregional) gestartet, mit drei Siegen und einem Unentschieden ist man im oberen Drittel der Tabelle gut dabei. Genauso sieht es bei der **2. Herren** aus. Mit wichtigen Siegen gegen die direkte Konkurrenz um den Klassenerhalt steht man solide im Mittelfeld der Tabelle. Omi Grigoreas und Burk Üstüntas bilden dabei ein starkes oberes Paarkreuz, welches auch in der 1. Herren schon seine Spuren hinterlassen hat. Aber auch der Rest der Mannschaft erkämpft sich jeden Punkt für die Abteilung.

Dies gilt auch für unsere **1. Senioren 40**, die derzeit auf dem 1. Platz rangiert und somit das Ziel Aufstieg in die höchste Spielklasse fest im Blick hat. In der Bezirksliga sind wir gleich doppelt

vertreten. Hier geht es nach einem grandiosen Sieg der **3. Herren** im Spitzenspiel gegen den TTC Eastside wohl um einen möglichen Aufstieg. Die **4. Herren** hingegen hat den Klassenerhalt fest im Blick.

Genauso geht es den beiden Kreisligamannschaften, die mit einer Mischung aus Jung und Alt unsere Abteilung großartig vertreten. Herausragend hierbei ist



Tischtennis Wettkämpfe funktionieren bei uns immer nur total Ernst!



Paul Röhling bei einem seiner vielen Einsätze für die Erwachsenen

die Leistung von Paul Röhling, unser aktuell bester Jugendspieler. Dieser wird trotz des langen Trainingsausfalles immer sicherer und steht Mitte der Hinrunde bei einer Bilanz von 14:2 Spielen.

Genauso herausragend, wie diese Leis-

tung ist die Stimmung in unseren beiden unteren Mannschaften, die bei jedem Heimspiel zeigen, dass die Liga vollkommen egal ist, solange man Spaß, Ehrgeiz und ein Kaltgetränk dabei hat.

Unsere **Jugendmannschaften** sind ebenfalls hoch motiviert in die Wettkämpfe gestartet. Öfter als gewohnt, konnten die jungen Tischtennisprofis vom SCC aber gar nicht erst zum Punktspiel antreten. Viele Berliner Vereine schaffen es derzeit nicht, ihre Jugendteams vollzählig aufzustellen. Manche Mannschaften mussten sogar während des laufenden Betriebs aufgelöst werden. So fielen bei unseren Jüngsten – die Jungs der **1. B-Schülermannschaft** – gleich die ersten drei Spiele aus. Das kann schon demotivieren, wenn man die Wochen zuvor engagiert für diese Wettkämpfe trainiert hat. Aber die Kids



Luk ist absoluter Profi der Grundstellung



August aus der 1b konnte noch kein Spiel machen ist aber trotzdem bei jedem Schlag top motiviert



Endlich wieder gute Laune durch Sport

trainieren tapfer weiter. Das erste Punktspiel kommt bestimmt.

Dass sich fleißiges Training auszahlt, zeigen die Kinder und Jugendlichen in den anderen Mannschaften. In ihren Ligen ungeschlagen auf Platz 1. sind gleich drei unserer fünf Jugendteams. Einzig das Team der **2. Jungen** kämpft derzeit gegen den Abstieg. Auch Quentin von Bulmerincq gibt in dieser Mannschaft sein Bestes. Dabei hat Quentin schon etwas anderes geschafft, was nicht viele Jugendliche vor



Quentin ist schon 10 Jahre Teil der SCC Familie

ihrem 18. Geburtstag schaffen. Er ist jetzt zehn Jahre Mitglied im SCC und hat sich seine Ehrung dafür redlich verdient.

Bis zum Jahresende versuchen wir, neben den spielerischen Fähigkeiten, vor allem weiter die sozialen Kompetenzen zu fördern. Die sind während des Lockdowns bei einigen doch ein bisschen eingestaubt. Der alte „SCC-Spirit“ kommt aber immer mehr zum Vorschein. Um diesen Spirit zu festigen, wäre die jährliche Weihnachtsfeier perfekt geeignet. Doch mit den aktuellen Entwicklungen in der Corona-Pandemie werden die gesellschaftlichen Veranstaltungen noch etwas warten müssen.

So heißt es also weiter Hygienekonzept im Blick haben und Daumen drücken, damit wir weiter Sport treiben können. Wir wünschen allen einen guten Jahresabschluss und weiterhin viel Bewegung und Erfolg im Sport für 2022.

Friedrich Hartmann & Steven Jentsch

DAS DEZENTRALE FAMILIENSORTFEST IM JAHNSPORTPARK AM 22.08.2021 MIT DEN SCC-SITZVOLLEYBALLERN



Zum ersten Mal wurde das Familiensportfest dezentral in mehreren Bezirken durchgeführt und zum ersten Mal waren wir Sitzvolleyballer dabei.

Zur Erinnerung bekamen alle Mitstreiter*innen die beliebten SCC-Gummifrüchtchen und unseren Flyer.

Leider alle an ein und demselben Tag. So haben wir uns, aufgrund der Trainingsnähe zur Max-Schmeling-Halle, für das Pankower Sportfest entschieden

Im nächsten Jahr sind wir gerne wieder dabei.

Steffen Barsch

Beginn war um 11:00 Uhr und es sollte bis 17:00 Uhr gehen. Wir konnten uns auch über regen Zuspruch freuen und haben mit vielen Familien zusammen Sitzvolleyball gespielt.

Die Freude war allerdings nur von kurzer Dauer. Ab 13:30 Uhr mussten wir abbrechen. Es regnete ab dann unaufhörlich und wir haben traurig den Platz verlassen.





"TOP, DIE WETTE GILT!" – SCC-VOLLEYBALLER BRAUCHEN DIE UNTERSTÜTZUNG IHRER FANS

Nicht nur Thomas Gottschalk war vor wenigen Wochen noch einmal im Wettfieber, auch die Berlin Recycling GmbH fordert nun unsere SCC Volleyballer samt ihrer Anhänger in einer Hallenwette à la „Wetten, dass ...?“ heraus. Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Partnerschaft des amtierenden Deutschen Meisters und seines Titelsponsors ist die Hallenwette eine von mehreren Aktionen, mit denen am 04. Dezember zum Klassiker gegen den VfB Friedrichshafen in der Max-Schmeling-Halle auf zehn erfolgreiche gemeinsame Jahre zurückgeblickt und ausgiebig gefeiert werden soll.

Jeweils ein Trikot aus jeder der vergangenen zehn Spielzeiten und insgesamt mindestens 100 BR Volleys Fans in Trikots: Beim Heimspiel am 04. Dezember sollen

die Fans zeigen, was ihre Kleiderschränke so hergeben. In der zweiten Satzpause des Topspiels gegen Friedrichshafen sollen sich dann alle Fans im Trikot am Spielfeldrand zu einem großen BIG PICTURE versammeln und Moderator Karsten Holland gemeinsam mit Vereinslegende Felix Fischer durchzählen. Werden beide Vorgaben der Wette erfüllt, spendet Berlin Recycling insgesamt 3.000 Euro für die Umsetzung des großen Talente-Camps, das zum Beginn der Sommerferien 2022 schon seine fünfte Auflage feiern wird. Alle Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung für das Camp gibt es über den Link <https://www.berlin-recycling.de/zeichen-setzen/talente-camp-2022>.

Die Hallenwette ist ein Teil der Retrospektive, mit der die SCC-Volleyballer und ihr



Fotos: BR Volleys



Titelsponsor bereits seit Ende Oktober in den sozialen Medien auf die emotionalen Höhepunkte der 10-jährigen Partnerschaft zurück blicken. Nicht nur im Spitzensport, sondern auch weit darüber hinaus gelang es der Kooperation von Sponsor und Verein während dieser Zeit, Akzente für ein nachhaltiges und lebenswertes Berlin zu setzen. Besonders im Fokus stand und steht dabei die Nachwuchsarbeit von Vereinen und Initiativen, im Sport und auch abseits davon.

Das Duell zwischen den ewigen Rivalen Berlin und Friedrichshafen bildet nun den würdigen Rahmen für den Höhepunkt der zahlreichen Jubiläumsaktionen. Die Mannschaft wird dieses Match sogar in extra für diesen Anlass designten Trikots bestreiten, die als signierte "Matchworn-Unikate" anschließend von den Fans im Rahmen eines Crowdfunding-Projekts auf der Berlin Recycling Crowd erworben werden können. Auch diese Erlöse fließen komplett in

die Finanzierung des Talente-Camps. Weitere Informationen dazu folgen.

„Nach einer sehr langen Zeit ohne die Fans in der Arena sind wir glücklich, dass wir am 04. Dezember endlich wieder eine richtige Volleyballparty feiern können“, blickt Stephan Hartrampf, Leiter Marketing & Vertrieb der Berlin Recycling GmbH, voller Vorfreude auf den Höhepunkt der bisherigen Saison. „Wir sehen dieses tolle Jubiläum aber keinesfalls als Abschluss. Für uns ist es vielmehr ein Ansporn, genau da weiterzumachen und sowohl im Spitzensport als auch abseits davon nachhaltige Impulse zu setzen.“

Weitere Information zur Hallenwette, zum Match und zum Ticketverkauf sind auf der Website der BR Recycling Volleys verfügbar.

Christof Bernier





Dezember

18. Geburtstag	Louisa Schilbock	TE
	Adrian Holzener	TE
	Jasper Lock	LA
	Lennard Hess	VO
	Vivian Discher	EISL
	Dat Pham	HA
	Anton Hinterleitner	TE
	Emma Hinterleitner	TE
	Abdalla Abdalla	SCHW
	Turan Yerlikaya	SCHW
	Lenia Wolke	TE
50.	Corca Bela Djalo	LA
	Nicolas Graszynski	SCHW
	Arne Rosenberg	FU
	Birgit Wesner	TE
	Ramona Marshall	AF
	Marc Haberstroh	LA
	Catherine Anderson	LA
	Constance Busch	EISL
	Martin Rahm	TE
	Dirk Moormann	LA
	Anka Müller	EISL
60.	Sven Schmeller	LA
	Michael Berg	LA
	Ralf-Peter Schindler	SK
	Frank Muss	LA
	Peter Vetter-Wegner	TE
	Steffen Hennig	LA
	Dr. Ing. Hans-Ulrich Pöhlmann	TE
	Régine Twardella	SEN
	Hannjost Meyer	GSP
	Thomas Grammes	TE
	Bernhard Wassermann	TE
80.	Peter Asmussen	HA
	Hans-Juergen Gaudeck	HA
	Reinhard Kruck	GSP
	Ellen Howe	GSP
	Dieter Singer	TE
	Dieter Stoffer	TE
	Edelgard Klatt	SEN
	Helge Ibert	LA

88. Dieter Voß TE

99. Ernst Senger SCHW

Januar

18. Geburtstag	Daria Jasmin Klug	EISL
	Lilly Guthmann	HO
	Leo Müller-de Ahna	TE
	Georgij Backhaus	LA
	Ceren Gümüs	EISL
	Alessardo Matracia	FUJ
	Verena Wassermann	TE
	Mauricio Hoffmann Zuazo	FUJ
	Asma Mzee	LA
	Nadine Reetz	LA
	Levi Sawall	FUJ
50.	Philip Leuchtenberger	TT
	Felix Engelhardt	HO
	Lilith Röstermundt	HO
	Malin Butt	EISL
	Ronja Sühlo	LA
	Maxime Lucas Rudolph	TE
	Jonathan Zils	TE
	Birgit Kurth	HO
	Mahdi Hejazi	LA
	Alexander Blüschke	LA
	Thomas Krüger	TE
60.	Dr. Necip Torun	TE
	Katja Neutze	HO
	Elisabeth Müller-de Ahna	TE
	Andreas Weibel	TT
	Eva Kostner	EISL
	Erika Strußenberg	GSP
	Manuela Groß-Leupold	EISL
	Bernhard Heinemann	SK
	Jutta-Maria Walter	GSP
	Jörg Alisch	HA
	Karl-Heinz Hölker	TE
80.	Gerhard Niess	TE
	Gerlind Gatzka	TE
	Heinz Warnecke	HA
	Hildegard Hagemann	GSP
	Gerd Habers	TT


Februar

85.	Prof. Dr. Detlef Skalski Brigitte Becker	RDW GSP
87.	Klaus Lenz	KE
90.	Dietrich Pilz	TE
93.	Reinhard Grundkowski	LA
106.	Hildegard Lehmann	EISL



Der SCC wünscht allen **Geburtstagskindern** auch denen, die wir aus Platzgründen nicht erwähnen konnten, **alles Liebe, viel Gesundheit, Erfolg und Glück** für das neue Lebensjahr. **Auf viele weitere tolle Jahre in der SCC-Familie!**

18. Geburtstag	Sahan-Bulut Avci	FUJ
	Kevin Wienand	TE
	Tim Stiegemann	VO
	Lennart Hoormann	FUJ
	Timo Lange	VO
	Christina Schaale	TE
	Martin Schaale	TE
	Kevin Pirabaharan	LA
	Eldar Akhundzada	FUJ
	Leo Marius Daumann	LA
	Jonas Hoffmann	SCHW
	Carolina Christoph Castilla	TE
50.	Marie Louise Hering	TE
	Claudia Pechstein	SK
	Sandra Walburg	TE
	Diana Puglisi	HO
60.	Janet Fahren	LA
	Fatima Abubacar	LA
	Elmar Stenzel	SK
	Dr. Bemamin Axelrad	TE
	Hans-Henning von Oertzen	TE
	Marlies Dreblow	SIVO
	Franz Kuhnlein	LA
	Silvio Wangenheim	TE
	Dietmar Graner	LA
	Sylke Steinkamp	GSP
65.	Gottfried Stumpf	LA
	Dr. Thomas Anders	TE
	Stefan Berker	LA
	Ana Gonzalez Mier	EISL
75.	Heidrun Löber	TT
86.	Karl-Ernst Albert	TE
	Peter Tuschy	HA
87.	Ernst-Dieter Wüstenhagen	TE
	Peter Stutz	LA
	Brigitte Quack	TE
88.	Dieter Bernhardt	TE
89.	Harry Schultz	RADW

ABTEILUNGEN & ANSPRECHPARTNER



American Football	berlin-rebels.de	
Andreas Riedel	andreas.riedel@berlin-rebels.de	Tel.: 030 - 366 234 8
Baseball & Softball	berlin-challengers.de	
Melanie Sander	melanie.sander@berlin-challengers.de	Tel.: 0176 24 28 28 15
Eishockey	scc-eishockey.de	
Sebastian Kohrt	info@scc-eishockey.de	Tel.: 030 -30 83 90 25
Eishockey-Nachwuchs Adler	scc-adler.de	
Dr. Gregor Kemper	wir@scc-adler.de	
Eiskunstlauf	scc-eiskunstlauf.de	
Martina Heiland	martina.heiland@scc-eiskunstlauf.de	Tel.: 0157-735 66 702
Fussball	scc-fussball.de	
Uwe Weise	uwe.weise@scc-berlin-fussball.de	Tel.: 0176 - 634 51 663
Gesundheitssport & Rhythmische Sportgymnastik	scc-berlin-gesundheitssport.de	
Simone Salzger	gesundheitssport@scc-berlin.de	Tel.: 030 - 2000 381 33
Handball	scc-handball.de	
Alexandra Bunar-Leyke	alexandra.bunar@scc-berlin-handball.de	Tel.: 0176 782 484 59
Hockey & Rollhockey	scc-hockey.de/scc-rollhockey.de	
Wolf-Dieter Werner	wolf-dieter.werner@scc-hockey.de	Tel.: 0160 972 040 86
Matthias Rachner	matthias.rachner@scc-berlin-rollhockey.de	Tel.: 0176 222 158 84
Kegeln	scc-berlin.de	
Beide Tafesse	beide.tafesse@scc-berlin-kegeln.de	Tel.: 033056 - 21866
Kung Fu	scc-berlin.de	
Alexandra Bunar-Leyke	kungfu@scc-berlin.de	Tel.: 0176 782 484 59
Lacrosse	blax.de	
Lars Görisch	lars.g@blax.de	
Leichtathletik & Triathlon	scc-la.de/scc-berlin-triathlon.de	
Andreas Statzkowski	leichtathletik@scc-berlin.de	Tel.: 030 - 302 84 34
Moderner Fünfkampf	scc-berlin.de	
Barbara Kauka	robert.trapp@scc-berlin-m5k.de	Tel.: 0178 - 7969640
Quidditch	berlin-quidditch.de	
Fredric Steckling	vorstand@quidditch-berlin.de	Tel.: 01575 4333513
Radwandern & Radsport	scc-radwandern.de	
Stefan Collm	stefan.collm@scc-berlin-radwandern.de	Tel.: 823 28 93
Schwimmen	scc-schwimmen.de	
Andreas Endl	andreas.endl@scc-schwimmen.de	
Seniorenschaft	scc-berlin.de	
Rolf Bindczus	-	Tel.: 030 - 792 18 32
Skating	scc-skating.de	
Sascha Hagemann	sascha.hagemann@scc-skating.de	Tel.: 0179 457 80 96
Tennis	tcscclberlin.de	
Dr. Johannes Kahl	info@tcscclberlin.de	Tel.: 030 - 302 62 24
Tischtennis	scc-tischtennis.de	
Friedrich Hartmann	vorstand@scc-berlin-tischtennis.de	Tel.: 0173 914 50 99
Volleyball & Sitzvolleyball	berlin-recycling-volleys.de	
Florian Gafert	info@scc-volleyball.de	Tel.: 030 - 48 82 56 70
Christian Hesterberg	christian.hesterberg@scc-sitzvolleyball.de	Tel.: 01525-463 10 87



Sport-Club Charlottenburg e. V.

Waldschulallee 34

14055 Berlin

Außenstelle: Adlerplatz, Olympiapark Berlin, Hanns-Braun-Straße, 14053 Berlin

Telefon: 030 - 302 84 34

Fax: 030 - 302 04 542

E-Mail: info@scc-berlin.de

www.scc-berlin.de

Geschäftszeiten:

Dienstag und Donnerstag von 10-19 Uhr

Mittwoch und Freitag von 10-18 Uhr

Geschäftsführer:

Andreas Hilmer

In der Geschäftsstelle für Sie tätig:

Ulrike Kafemann, Sandra Bunk, Kristin Boguth,
Roland Kowalski, Katrin Askan, Claudia Klatt

Fuhrpark:

Edinson Torres Peralta

Bankverbindungen:

Beiträge: DKB, IBAN: DE39 1203 0000 1008 3545 89, BIC: BYLADEM1001

Hauptkasse: IBAN: DE59 1203 0000 1020 4334 45, BIC: BYLADEM1001

Präsidium

Präsident:

Andreas Statzkowski

Vizepräsidenten:

Eberhard P. Heck

Frank Bachmann

Jürgen Lock

Katja Rösner

Rüdiger Otto

Schatzmeister:

Beisitzer:

Ralph Rose

Ariturel Hack

Thomas Steffens

Ehrenpräsident:

Dr. Klaus Henk

Veröffentlichung:

vierteljährlich (März, Juni, September, Dezember)

Redaktionsschluss: 15. des jeweiligen Vormonats

Werbeanzeigen:

Gemäß der Anzeigenpreisliste 2014

Druck:

Trend Point Marketing GmbH, Breitenbach-Höfe (Gebäude B), Breitenbachstraße 24-29, 13509 Berlin

Telefon: 030 - 23 60 80 0

E-Mail: kontakt@tpmarketing.de

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt ist das Präsidium des SCC e.V.

Redaktion: Claudia Klatt

WWW.SCC-BERLIN.DE

© 2021 Sport-Club Charlottenburg e. V.
Waldschulallee 34 » 14055 Berlin
Alle Rechte vorbehalten



MA1211-02

Presse

SCC
BERLIN